Dorfbäckerei-Konditorei
Café-Bar Restaurant
Promenade 148
7260 Davos Dorf
Tel: 081 410 11 22
www.cafe-weber.ch
Weber
Täglich frisch und fein...

...ab 06.00 Uhr!

Gipfel Zyg

Das Organ für den Tourismus im Prättigau, in der Landschaft Davos und im Albulatal

www.gipfel-zeitung.ch

ISSLER
warm und wasser.
24 h Service, 081 413 01 01
www.isslerdavos.ch

BECK Hitz
Café, Bistro,
Bäckerei, Konditorei
jeden Sonntag
Brunch
à Discretion
Wir freuen uns auf ihre Reservierung!
Beck Hitz AG, Untergassa 5,
7240 Küblis 081'300'31'00

MINELLI
Spenglerei · Bedachungen
Mattastrasse 56
7270 Davos Platz
Tel. 079 241 28 19

25. Fuchstival auf Grüsch-Danusa und gefeiertes Heimspiel von Franz Arnold mit seiner Wiudä Bärg Band *S. 16-17*

PIZZERIA
AL CAPONE
HÄXE-BAR • DORF-BEIZ • KAFI-TRÄFF
pizzeria@alcapone-klosters.ch
081 416 82 82
www.alcapone-klosters.ch

pizzadatoni.ch
do kasch di beschti Pizza ha!

Herzliche Einladung zur Eröffnung von
Atelier ARKASIA Malkurse & Bilder
5.+6. April 2019 jeweils von 15:00–20:00 Uhr
Mühlestrasse 1, 7260 Davos Dorf
Daniela Glauser 079 683 11 20 www.arkasia.ch

EBENER SERVICE
haushalt & gewerbe

Planung, Verkauf und Service von Haushalts-, Kälte- und Gastronomiegeräten
Promenade 14 • 7270 Davos Platz
+41 81 416 77 37 • www.ebener-service.ch

Malergeschäft • Tapeten • Restaurationen
Beizarbeiten • Lehmputze
Schriften • Reklamen • Sgraffiti
Stucco Veneziano • Schimmelpilzsanierungen
Bautenschutz mit Nanotechnologie
Fassadensanierungen • Isolationen
Hugo Jacobs, eidg. dipl. Malermeister
Parkstrasse 10, 7270 Davos Platz, Tel. 081 413 55 45, Fax 081 413 16 72, Mobile 079 357 22 00

Jann Flütsch AG
Plattenbeläge und
Natursteinarbeiten
7240 Küblis
081 330 57 45
jannfluetsch.ch
seit 1983

SANITÄR HEIZUNG LÜFTUNG
mk KUNZ AG
MIT ALLEN WASSERN GEWASCHEN!
BEI DER KREATION VON BADWELTEN, NEU- UND UMBAUTEN UND INDUSTRIEANLAGEN.
WEITERE INFOS UNTER WWW.KUNZ.CH
Klosters +41 81 410 22 00 Davos +41 81 410 65 65 mk@kunz.ch

topclean davos
Textilreinigung · Wäschepflege
Im Eurospar Davos Dorf
(1. Etage)

Öffnungszeiten
Mo. bis Fr. 08.00 – 12.00
14.00 – 18.30
Sa. 09.00 – 12.00

Neu: Annahmestelle auch bei der DROPA Klosters Platz

KLOSTERS ARENA RESTAURANT
Jeden Tag
ab 8:30 Uhr geöffnet
Hausmannskost
wie bei Mutter
Gutbürgerlich – einfach gut
Sonnenterrasse - Indoor
Kinderspielraum
Montag bis Freitag
Mittags-Menü
Doggilochstr. 51, Klosters
+41 81 410 21 41
info@restaurant-sportzentrum.ch

Kung Massage
Traditionelle Thai
Promenade 54, Davos Platz
079 539 45 27

Padrino
Ristorante Italiano - Bar - Pizzeria
Seit 1980 - erste Pizzeria in Davos
Talstrasse 17 - CH-7270 Davos Platz
E-Mail: padrino.davos@gmx.ch
Fon 081 413 38 95
Bekannt für die besten Pizzas in town u.a.
Antonio Legrottaglie und Team

77 Bombay Street kehren zurück auf die Bühne

P. Knapp zwei Jahre war es still um die Jungs von «77 Bombay Street». Die Bandmitglieder Matt, Joe, Esra und Simri haben in dieser Zeit diverse Abenteuer abseits der Musik erlebt - sie haben Master-Abschlüsse gemacht, führen Gastronomiebetriebe und andere Unternehmen und organisieren Events. Anfang April geben sie am «LIVE is LIFE» ihr musikalisches Comeback auf der Bühne. Die exklusiven Konzerte im Güterschuppen in Arosa und Hotel Schweizerhof in Lenzerheide bilden den Auftakt ihrer Acoustic Tour 2019.

Mit dem «LIVE is LIFE» feiert Arosa Lenzerheide vom 5. bis 7. April die Frühlingstage in den Bergen mit einem grossartigen Musikfestival. Verschiedene nationale und internationale Künstler spielen während drei Tagen nicht weniger als 29 Konzerte am Berg und im Tal. Auf dem Line Up stehen klingende Namen wie Pablo Nouvelle, Dodo & Friends, Marc Sway, Florian Ast, Manillio, Afrob feat. Tribes of Jizu oder James Gruntz Trio. Beim Musikprogramm setzen die Organisatoren bewusst auf verschiedene Stilrichtungen.

Einer der Höhepunkte im diesjährigen Line Up sind mit Sicherheit «77 Bombay Street». Nach knapp zweijähriger Bühnenabstinenz planen Matt, Joe, Esra und Simri in diesem Jahr wieder verschiedene Live Auftritte in der gesamten Schweiz. Den Auftakt und damit ein Mini-Comeback zelebrieren «77 Bombay Street» quasi vor ihrer Haustüre, am «LIVE is LIFE» in Arosa Lenzerheide. «Wir sind so lange nicht zusammen auf der Bühne gestanden, dass wir es kaum erwarten können» gestehen die vier Jungs.

Und gerade, weil den vier Brüdern die Bühne und der Kontakt zum Publikum so gefehlt hat, steht das Jahr 2019 ganz im Zeichen von Live Shows, wie sie intimer und unmittelbarer nicht sein könnten. «77 Bombay Street» gehen in ihrer pursten Form auf Tour, akustisch, ohne Schnickschnack und so nah beim Publikum wie möglich. «Wir freuen uns riesieg auf die Energie des Publikums und die einzigartige Live Atmosphäre, besonders in so intimen Locations wie es der Güterschuppen und der Schweizerhof sind», betont die Band.

Galaabend 2019
Jugendmusik & Musikgesellschaft Jenaz
Freitag, 5. und Samstag, 6. April, MZH im Feld, Jenaz
Türöffnung 19:15 Uhr, Konzertbeginn 20 Uhr
Direktion: Susanne Rechsteiner / Simon Bühler
Tanz mit Lenglerkapellä am Freitag u. Schanffiger Mix am Samstag

Reservationen: 081 332 32 00 oder reservation@mgjenaz.ch
weitere Infos: www.galaabend.ch

Die Gipfel Zeitung auch auf Facebook
Folgen Sie uns jetzt auch auf Facebook. News, Auszüge aus der GZ, Videos, Wettbewerbe und vieles mehr entdecken Sie neu auf
www.facebook.com/gipfel-zytig

Swiss Alp News

Neu bei Swiss Alp Fantasy
Promenade 79, Davos Platz
täglich von 10:00 – 11:30
und 14:00 – 18:30
Samstags 10:00 – 17:00

FRANKE
Coffee Systems
Ihr Partner für professionelle Gastro Kaffeemaschinen.
Verkauf und Beratung: M. Miller
Tel. 079 201 41 17, www.franke.com

LUIGI TAXI
DAVOS
079 218 30 70

Gipfel Zeitung
Auflage: 15 500 Ex.
Verlag, Redaktion u. Inserateannahme:
Gipfel Media AG, Heinz Schneider
Postfach 216, 7270 Davos Platz
Tel. 081 420 09 90 • **Fax** 081 413 22 44
E-Mail: info@gipfel-zeitung.ch •
www.gipfel-zeitung.ch
Inserateannahmeschluss: montags,

WÄSCH BOX
Edles für Tag und Nacht.

PROMENADE 52 DAVOS PLATZ

TOTALAUSVERKAUF
bis 70%

ACHTUNG NEUE ÖFFNUNGSZEIT
MITTWOCH BIS FREITAG
9.30 BIS 12.30 13.30 BIS 18.15
SAMSTAG
9.30 BIS 17.00

Initiative gegen die Sonderjagd ist nicht zielführend

Die Befürworter und die Gegner der Sonderjagd sind sich in einem Punkt einig: Die Hirschbestände in Graubünden sollen jagdlich erfolgreich reguliert werden. Die Initianten gegen die Sonderjagd empfehlen jedoch eine alternative Lösung zur bestehenden Sonderjagd. Sie schlagen vor, dass der Hirschbestand in Graubünden reguliert werden kann, indem die Hochjagd lediglich im September/Anfang Oktober um vier Tage verlängert wird. Dieser Regulierungsvorschlag wäre nur wirksam, wenn es während dieser vier Tage schneit, die Hirsche dadurch bekannterweise die Sommereinstände verlassen und somit besser bejagt werden können. Das trifft statistisch eingeschätzt nur alle zehn Jahre mal ein, während der anderen neun Jahre funktioniert der Vorschlag nicht. Zudem unterschlagen die Initianten den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern, dass die Hirsche aus dem Nationalpark, aus den benachbarten Kantonen (St. Gallen, Glarus, Uri, Tessin) sowie aus dem Ausland (Vorarlberg, Tirol, Norditalien) erst bei Wintereinbruch im Nov./Dez. in Graubünden einwandern. Diese Hirschbestände würden somit nicht reguliert. Die Empfehlung der Initianten gegen die Sonderjagd ist aufgrund dieser offensichtlichen Schwachstellen nicht zielführend.

Die bewährte Sonderjagd im Nov./Dez. wird begründet auf wenige Halbtage festgelegt, wenn sich die Hirsche bereits in den Wintereinständen aufhalten sowie aus dem Nationalpark, den benachbarten Kantonen und dem Ausland eingewandert sind. Sie berücksichtigt die seit Jahrzehnten bekannten Hirschwanderungen und ist zielführend. Sie darf hinterfragt, aber nicht unwissentlich verhindert werden. Aufgrund meines Wissenstandes muss ich die Initiative gegen die Sonderjagd entschieden ablehnen.

Hans Schmid, Arosa

Regulierungsbremse ist eine Scheinlösung

Kürzlich hat auch der Ständerat die Motion «Mit einer Regulierungsbremse den Anstieg der Regulierungskosten eindämmen» angenommen. Ziel ist es, den Regulierungswahn der letzten Jahrzehnte zu stoppen und damit Unternehmen vor zusätzlichen Kosten – verursacht durch neue Gesetze – zu schonen. Es ist erfreulich, dass die bürgerliche Mehrheit es endlich geschafft hat, gemeinsam hinter einem Projekt zugunsten der Unternehmen zu stehen. Doch der Schein trügt. Wenn man sich nämlich veranschaulicht, worauf der Regulierungswahn beruht, dann erkennt man, dass die Ursache des Problems beim bürokratischen EU-Apparat liegt. Dieser tritt die Eigenverantwortung der Bürger und Unternehmen mit Füssen, indem er zahlreiche und kostspielige Rechtsvorschriften verabschiedet. Ein Beispiel aus dem Vorjahr ist die neue Datenschutzverordnung (DSGVO), welche bei den Unternehmen massive Kosten verursacht und zu grossen Unsicherheiten geführt hat. Weitere umfangreiche Verordnungen stehen auf dem Radar. Häufig übernimmt die Schweiz diese bürokratischen EU-Regelungen.

Immerhin haben wir zurzeit noch die Möglichkeit, selbst zu entscheiden, welche Gesetze wir übernehmen und welche nicht. Dies wird nach Annahme des Rahmenabkommens wohl nicht mehr der Fall sein, und wir müssen uns dem **Regulierungswahn der EU** definitiv beugen. Die Annahme der Motion sehe ich daher lediglich als eine Scheinlösung für das eigentliche Problem. Denn im gleichen Atemzug kämpfen alle Parteien – ausgenommen der SVP – für das Rahmenabkommen, das die Bürokratisierung in der Schweiz durch die automatische Übernahme von EU-Recht weiter verstärken wird. Wenn die bürgerlichen Parteien dem Regulierungswahn wirklich ein Ende setzen wollen, müssen sie dem Rahmenabkommen eine Absage erteilen.

Marco Kalberer, Chur

Sonderjagd Ja oder Nein

Total neue Jagdgedanken

Heute streiten wir um die Beibehaltung dieser sonderlichen Jagd. Diese Jagd ist nicht das Problem, eher die gesamte Graubündner Jagdorganisation. Die Bündner Hochjagd sollte neu erfunden werden!

Allen voran steht die Asylpolitik. Braucht es die Schutzzonen noch? Wenn anfangs Jagd in Asylnähe ein Schuss fällt, flüchten die meisten Tiere in ihr Asyl und kommen bis Ende Jagd kaum mehr raus. Das erschwert das Erreichen der notwendigen Abschusszahlen.

Braucht es überhaupt noch Asyle? Durch eine Feinformulierung der Abschussvoraussetzungen kann nämlich das gleiche Abschussziel erreicht werden. Die «Elimination» der Asyle brächte «Leben in die Bude» der Jäger. Die Jagdtiere würden in der Folge von sich aus ruhigere Zonen, in schwer zugänglichen Gebieten, suchen und finden. Zudem dürfte die Hochjagd nicht mehr kantonal geregelt werden; es gäbe teilweise willkommene Verlängerungen für einzelne Gebiete/Täler, die beispielsweise bis Ende Oktober gehen.

Das sind total neue Jagdgedanken. Sie stossen teilweise auf Widerstand, aber oft auch auf Verständnis. Die Sonderjagd würde hinfällig werden. Dem Kanton entgingen schöne Einnahmen. Aber das Ziel der Jagd ist nicht die Geldseite, sondern ein vernünftiger, kontrollierbarer Wildbestand.

Primus Stöckli, Zizers

«Selva» sagt Nein zur Abschaffung der Sonderjagd

Am Donnerstag, 21. März war der Internationale Tag des Waldes, vom 23. bis 31. März präsentierte sich die «Selva», der Verband der Waldeigentümer Graubünden, als Auftakt zu ihrem 100-Jahr-Jubiläum in Chur an der Higa und Mitte Mai stimmt das Bündner Stimmvolk über die Sonderjagdinitiative ab. Der Wald steht in nächster Zeit also gleich mehrfach im Zentrum und im Fokus der Aufmerksamkeit.

Im Hinblick auf die Volksabstimmung zur Sonderjagdinitiative vom 19. Mai nutzt die «Selva» die Higa, um zusammen mit den beiden Partnern Bündner Kantonaler Patentjäger Verband (BKPJV) und Bündner Bauernverband (BBV) die Besucherinnen und Besucher auf die Abstimmung aufmerksam zu machen und ihnen den Standpunkt der Initiativ-Gegner zu erklären. Die «Selva» spricht sich deutlich gegen die Sonderjagdinitiative aus und empfiehlt, diese mit einem klaren Nein an der Urne abzulehnen. Die hohen Schalenwildbestände im Kanton führen zu Schäden am Schutzwald und verursachen kostspielige Investitionen zur Sicherstellung der Waldleistungen, insbesondere des Schutzes vor Naturgefahren. Die Sonderjagd ist die richtige und bewährte Form, um die Wildbestände in den Bündner Wäldern zu regulieren.

Schluss mit der Geheimniskrämerei der Davos-Klosters Bergbahnen!

Die Davoser Bergbahnen wollen also plötzlich nicht nur mehr Geld aus dem Topf der DavosInclusive-Card – nein, sie möchten jedem Gast auch noch zusätzlich 10 Franken pro Fahrt abknöpfen. Angeblich habe der letzte sonnige Sommer das Fass zum überlaufen gebracht und es habe Reklamationen gegeben. Bevor über ein solches Ansinnen im Landrat überhaupt diskutiert werden kann, müssen endlich einige Fragen beantwortet werden:

1. Wie hoch ist der Betrag, den die Bergbahnen pro Logiernacht aus der Gästetaxe erhalten?
2. Wie hoch ist der Gesamtbetrag, den die Bergbahnen in den letzten Jahren aus Gästetaxen erhalten haben.
3. Wie haben sich die Sommer-Umsatzzahlen in den Restaurationsbetrieben der DKB seit Einführung der DavosInclusiveCard entwickelt?
4. Wie hoch ist das Defizit, das die Bergbahnen in der Sommersaison erwirtschaftet haben?
5. Ist dieses Defizit in den vergangenen Jahren trotz Vervierfachung der Frequenzen gestiegen?

Nachdem sich DDO seit Jahren mit Hinweis auf Vertraulichkeit weigert, die Abmachung mit den Bergbahnen offenzulegen, ist es an der Politik, auf den Tisch zu klopfen und die entsprechenden Zahlen einzufordern. Es kann nicht sein, dass wir uns von den Bergbahnen unter (Zeit-) Druck setzen lassen.

Es geht um öffentliche Gelder und noch sind es nicht die Bergbahnen, die der Davoser Politik und der Hotellerie die Bedingungen diktieren.

Hans Vetsch, Davos

翡翠樓

China Restaurant Emerald

Dorfstrasse 19, 7260 Davos Dorf, Tel. Nr. 081/544'77'70

www.restaurant-emerald-davos.weebly.com

NEU

GEBERIT

SCHÖN
CLEVER
GEBERIT AQUACLEAN
DAS DUSCH-WC

AQUACLEAN
AKTIONSMONAT
APRIL 2019

DESIGN
MEETS
FUNCTION

Filiale Klosters
Landstrasse 44
7252 Klosters Dorf
Tel. +41 81 410 22 00
www.kunz.ch

Filiale Davos
Promenade 14
7270 Davos Platz
Tel. +41 81 410 65 65
www.kunz.ch

SANITÄR HEIZUNG LÜFTUNG
KUNZ AG

www.fitschi.ch | info@fitschi.ch

FITSCHI Transporte + Recycling AG

Hauptstrasse 3, Saas | Tel. 081 332 12 48

PH-Services

- Handwerkerarbeiten
- Geschäftsunterlagen
- Messer Unikate
- Möbelmontage
- Entsorgung
- Webdesign

Tel. +41 79 799 19 58
kontakt@ph-services.ch
www:ph-services.ch
www:messer-unikate.ch

ELEKTROPartner SERVICEPartner

ELEKTRO PARTNER KLOSTERS AG

Doggilochstr. 126, Klosters - Tel: 081 422 27 37 - info@elektro-partner.ch - www.elektro-partner.ch

EWD

GEWINNE ENERGIE

T 081 415 38 00 info@ewd.ch
F 081 415 38 01 www.ewd.ch

Neue Gastgeber im Berghaus Sulzfluh in Partnun/St.Antönien

P. **Nach 36 Jahren** übergeben Käthi Meier und Ernst Flütsch das Berghaus Sulzfluh in neue Hände. Patricia Dasen als Gastgeberin mit viel Herzblut und Matthias Weissenfels als passionierter Koch übernehmen das einzigartige Berghotel im Rätikon.

Die beiden Vollblutgastronomen werden ihre Gäste **ab dem 1. Juni** wie gewohnt mit Alpiner Bergküche und regionalen Leckerbissen, ganz nach ihrem Motto «Lebe, Liebe, Lecker» verwöhnen.

Für Familienanlässe, Hochzeiten, Klassenfeste und Vereinsanlässe ist das Berghaus Sulzfluh eine beliebte Adresse. Gemütliche Zimmer und Lager in verschiedener Grösse und ein Bad im holzbeheizten Badetopf bieten den Gästen einen wunderbaren Aufenthalt auf 1770 m.ü.M.

Bild rechts: Patricia Dasen (rechts) und Matthias Weissenfels.

Wir gratulieren
allen

Widder - Geborenen (21.3. bis 20.4.)

ganz herzlich zu ihrem Wiegenfest und wünschen für die Zukunft nur das Beste!

Übrigens:
Widder-Geborene sind Energie-Bündel. Sie sind zielstrebig, leidenschaftlich und impulsiv.

Ihre Gipel Zytig

KÄRCHER
Verkauf/Service/Miete
Peter Hew
Hydraulik
Gandaweg 2
Klosters Dorf
081 422 39 42
KÄRCHER

Restaurant
Gentiana
RESTAURANT / BISTRO / KIRCHNER STÜBLI
Das gemütliche Bistro an der Promenade 53 in Davos Platz
Spargelsaison
Spargel
meets Wine
Spargelsaison
Willkommen bei
Jens & Nicole Scheer
und Team
081 413 56 49

BOLGEN PLAZA DAVOS

Restaurant Bolgen Plaza the Place to Bee

Cover Festival auf Bolgen

Freitag, 29. März
15:00 Uhr: U2

Samstag, 30. März
14:00 Uhr : Tina Turner
16:00 Uhr : Queen

Sonntag, 31. März
12:00 Uhr: Bruce Springsteen
14:00 Uhr: John Diva

Red Bull Homerun

Samstag, 6. April
Ab 09:00 Uhr bis 23:00 Uhr

Red Bull Homerun in Davos geht in die 2. Runde. Das verrückteste Ski- & Snowboard- Downhill-Rennen der Schweiz,mit legendärer After Race Party im Bolgen Plaza.

Saisonverlängerung

ab 8. April Montag & Dienstag Ruhetag bis Ostern…

HOTEL S ★★★★★ SEEHOF DAVOS

RESTAURANT CHESA

Auf der Karte des gemütlichen Restaurants Chesa findet jeder ein Stück kulinarische Heimat. Freuen Sie sich auf Klassiker wie Entrecôte Café de Paris, Siedfleisch oder Wiener Schnitzel.

ÖFFNUNGSZEITEN
Täglich von 10.30 bis 22.30 Uhr
(Speiseangebot: täglich 11.30 bis 21.45 Uhr)

HOTEL SEEHOF DAVOS
Promenade 159 • CH-7260 Davos Dorf • T +41 81 417 06 77
info@seehofdavos.ch • www.seehofdavos.ch

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen für die Zukunft viel Energie, Gesundheit und Erfolg!
Ihre Gipfel Zytig

Beno Niggli
17. März

Luzia Wieland
20. März

Brian Byfuglien
22. März

Doris Müller
23. März

Hansjörg Ladner
23. März

Peter Accola
23. März

Herbert Mani
24. März

Noek Ledergerber
24. März

Claudia Casanova
25. März

Glinos Alexandros
25. März

Hans-Luzi Bärtsch
25. März

Valérie Favre-Accola
25. März

Nicole Scheer
26. März

Seraina Barandun
26. März

Christiana Benz
27. März

Annemarie Moser-Pröll
27. März

Georg Gasser
27. März

Peter Flury
27. März

Horst Meyner
29. März

Sepp Däscher
29. März

1. April: Neueröffnung

"Krone" Jenaz ist täglich geöffnet

Warme Küche: Mo. bis Sa. 11:00 bis 13:30 h und ab 17:00 h
So. von 16:00 bis 22:00 h – Pub täglich ab 09:00 geöffnet

Ab 4. April: Menü von Mo. bis Fr.:
Pizza oder Pasta plus Salat & Getränk für 20 Fr.

Ab 4. April 2019: Pizza-Kurier
www.kronenpizza.ch

Für durch und durch überzeugende Werke braucht es professionelle Leistungen.
Bauen Sie auf unsere Erfahrungen und gestalten Sie mit uns ein Stück Zukunft.

Projekt
Pradas
Ferienresort
Brigels

BAU LINK
Generalunternehmung

Baulink AG
Promenade 101
7270 **Davos Platz**
Telefon 081 410 01 60
Fax 081 410 01 63

Tittwiesenstrasse 27
7000 **Chur**

Bahnhofplatz 3
3011 **Bern**

Rigistrasse 55
8006 **Zürich**

Bahnhofstrasse 8
3904 **Naters**

Via Prà di Vizi 11
6612 **Ascona**

www.baulink.ch

Entwicklung, Planung, Kalkulation und Projektleitung sind bei Baulink in den besten Händen.

Es gibt sie noch, die bedingungslosen Fans von Davos. Diese Gäste aus Übersee sind von der Ambiance, von der Ausstrahlung und von der Landschaft rund um Davos begeistert. Im Swiss-Alp-Shop haben sie sich mit Souvenirs eingedeckt. Damit sie sich stets an ihren Aufenthalt im Landwassertal erinnern und vielleicht einmal zurückkehren.

Eine «Bergbahn» in Vietnam von Insel zu Insel

Der Davoser Jürg Hämmerle staunt in Süd-Vietnam nicht schlecht, als er die längste Seilbahn der Welt entdeckt, die Hon Thom Cable Car, eine kuppelbare Gondelbahn, gebaut von Doppelmaier-Garaventa, die die Insel Phu Quoc mit einer anderen Insel vebindet. Mit 8 Km Länge ist sie angeblich die längste Seilbahn der Welt. Hämmerle staunt ob dem Bauwerk, denn als ehemaliger Seilbahn-Monteur bei Garaventa kennt er sich bei Seilbahnen bestens aus. Die Kabinen sind für 30 Personen konzipiert.

Top-Events der Gipfel-Region

Jeder Eintrag kostet CHF 50.–! Note mit Hinweis an Gipfel Zeitung, Pf. 216, 7270 Davos Platz (Gratis für Inserenten!)

Auch auf www.gipfel-zeitung.ch

Fr. 29.3.
Bonosera (Rock Coverband) Live im Hard Rock Hotel Davos. www.hardrockhoteldavos.com

Sa. 30.3., ab 21:00
Sinder-Songwriter/Pop mit «Atnother Me Duo» in der Grizzly`s Bar des Hotels Piz Buin, Klosters

Sa. 30.3.
International Earth Day @ Hard Rock Hotel Davos – Konzert im Dunkeln mit «Second Floor» Bluesrock Coverband – Unplugged während der Earth Hour (20:30-21:30), danach elektrisch in der Sessions Bar

Sa./So. 30./31.3.
Frühlingsausstellung der Garage Gort in Küblis

So. 31.3.
Lisa Stoll mit Alphorn im «Landhuus» Frauenkirch

Fr./Sa. 5./6.4.
Gala-Abend der Musikgesellschaft und der Jugendmusik Jenaz in der MZH Jenaz

Fr. 5.4.
The Fat Wallet (Rock & Blues Covers) Live im Hard Rock Hotel Davos. www.hardrockhoteldavos.com

Sa. 6.4., ab 21:00
Rock & Party (Covers) mit «R.P.M. Coverband» in der Grizzly`s Bar des Hotels Piz Buin, Klosters

Sa. 6.4., ab 08:00
Nachwuchsschwingfest in Küblis (beim Marktplatz)

Sa./So. 6./7.4.
Frühjahrsausstellung der auto nüssle ag, Schiers

Sa./So. 6./7.4.
Frühjahrsausstellung des 2-Rad-Fachgeschäftes Metz an der Talstrasse in Davos Platz

Sa./So. 6./7.4.
Frühlingsausstellung bei Procar Davos AG

So. 7.4., ab 10:30
Frühjahrsschwingfest in Küblis

Sa./So. 13./14.4.
Grosse Toyota-Show der Madrisa Garage, Klosters Dorf

Die Energiewende ist kein Aprilscherz - sie ist Realität und betrifft uns alle

P. Der Verein «ela energiewelt» will im Rahmen seiner Tätigkeiten die Bevölkerung und die Wirtschaft für diese Thematik sensibilisieren. Zu diesem Zweck hat der Verein Prof. Dr. Anton Gunzinger, ETH-Professor und Unternehmer, nach Savognin eingeladen. Gunzinger hält am 1. April, um 17:30 Uhr, bei der «ela energiewelt» in Savognin einen öffentlichen Vortrag zu «Plädoyer für eine Energiewende mit Zukunft».

ETH-Professor Anton Gunzinger referiert am 1. April in Savognin (kein Aprilscherz!!!).

Die Schweiz befindet sich gemäss Aussage von Prof. Gunzinger bezüglich erneuerbarer Energie in einer sehr komfortablen Position: Sie kann 100% des benötigten Stromes aus Wasser, Sonne, Wind und Biomasse gewinnen, und am Ende ist dieses Vorgehen volkswirtschaftlich sogar noch höchst profitabel. In seinem Vortrag erläutert Gunzinger die Hintergründe und zeigt die nächsten notwendigen Schritte auf.

Innovation, Eigeninitiative und Engagement zeichnen den Verein «ela energiewelt» aus. Der Verein handelt umweltsensibel und verantwortungsvoll, nutzt die regionalen Ressourcen und Potenziale und erhöht damit die Energieeffizienz und Lebensqualität in einer intakten Umwelt.

Die «ela energiewelt» bezweckt, regionale ökologische und wirtschaftliche Potenziale von erneuerbaren Energien und von Energieeffizienz auszuschöpfen. Dadurch soll die regionale Wertschöpfung erhöht und die umweltschädlichen Einflüsse durch Produktion und Verbrauch von Energie vermindert werden.

Das Bildungszentrum der «ela energiewelt» basiert auf das Konzept mit den Hauptpartnern, heute Uffer AG, ewz, ibw Höhere Fachschule Sudostschweiz, Verein Parc Ela und Energiestadt Ela, sowie den freien Mitgliedern. Hauptpartner und Mitglieder bringen ihre Fachkompetenz in den Verein ein und profitieren vom entsprechenden Netzwerk. Zudem wird der Wissens- und Technologietransfer unter den Mitgliedern und Partnern von «ela energiewelt» gefördert.

Die «ela energiewelt» bindet auch die Öffentlichkeit in ihre Tätigkeiten ein und lädt sie periodisch zu verschiedenen Veranstaltungen, Vorträgen, Informationsabenden, Fachsymposien u.a.m. ein.

Prof. Dr. Anton Gunzinger, ETH-Professor und Unternehmer, beschäftigt sich seit Jahren mit dem Thema Energiewende. Er entwirft das Bild einer Schweiz, wie sie für die kommenden Generationen aussehen könnte. Die Bevölkerung der Schweiz hat ein gravierendes Problem. Pro Kopf verbraucht sie jeden Tag mehr als 4 Liter Erdöl, obwohl sie ‹Anrecht› auf nur 1,7 Liter hätte. Die übrigen Rohstoffe mit einberechnet, ist der ökologische Fussabdruck der Schweiz heute ungefähr 3 Erden gross. D.h.: Wenn die ganze Menschheit so leben würde wie wir, benötigte sie die Ressourcen von 3 Erden. Wir haben aber nur eine – und das Erdöl wird in absehbarer Zeit zu Ende gehen.

Gunzinger geht der Frage nach, wie die Schweiz ihren Ressourcenverbrauch ohne Einbussen ihrer wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit und unter Beibehaltung des Wohlstands drastisch verringern kann. In seinem Plädoyer belegt er, wie wir uns, trotz Verzicht auf Kernkraftwerke, zu 100 Prozent mit Strom aus erneuerbaren Energien (Wasser, Sonne, Wind, Kehrichtverbrennung, Biomasse) versorgen können. Er plädiert für ein intelligent gesteuertes **‹Kraftwerk Schweiz›,** das unabhängig vom Ausland und ohne sich von Europa abzuschotten, funktioniert.

Weitere Infos zur Veranstaltung
Öff. Vortrag vom 1. April, ab 17.30 Uhr, Veia Padnal 1, Savognin

Die Instandsetzung der Davoser Promenade Abschnitt Parsennbahn bis Schiabach

Die Promenade in Davos befindet sich allgemein in einem schlechten Zustand, was eine Sanierung seitens des Tiefbauamtes Graubünden unumgänglich macht. Die Instandsetzungsarbeiten der Promenade werden in diesem Jahr zwischen der Parsennbahn und dem Schiabach fortgesetzt.

Mit der vorliegenden Etappe wird das **vierte Teilstück der Promenade** instand gestellt. Auslöser für die Bauarbeiten ist nebst der Oberbauerneuerung durch das Tiefbauamt Graubünden auch die Gemeinde Davos, die sich mit dem notwendigen Ersatz der aus dem Jahre 1964 stammenden Wasserleitung, einem Ausbau der Kanalisationsleitung und der Leitungen für die Strassenbeleuchtung beteiligt. Da das Zeitfenster für die Ausführung sehr kurz ist, werden bereits **ab dem 8. April** kleinere Vorbereitungs- und Sondagearbeiten für den Werkleitungsbau ausgeführt. Die Sanierungsarbeiten an der Promenade beginnen dann etappenweise am 23. April.

Parallel wird in der ersten Bauphase bis Mitte Juni 2019 an den zwei Teilstücken**, Parsennbahn bis Dischmastrasse** und Hotel Dischma bis Schiabach, gearbeitet. Die Bauarbeiten der zweiten Bauphase, **Dischmastrasse bis Hotel Dischma** werden an schliessend bis anfangs August ausgeführt. Der Einbau des Deckbelages auf der Fahrbahn erfolgt dann innerhalb einer Woche ab Mitte August.

Während der Bauzeit wird der Einbahnverkehr Davos Dorf nach Davos Platz im Gegenverkehr über die Talstrasse umgeleitet. Ab Einmündung Reginaweg wird der Individualverkehr wieder in die Promenade eingeführt. Der Anliegerverkehr, die Zufahrten und der Zugang zu den Liegenschaften und Parkplätzen, sowie der Warenumschlag werden mit baulichen Beeinträchtigungen gewährleistet sein. Bei zeitlich begrenzten Zufahrtsunterbrechungen werden Ersatzparkplätze zur Verfügung gestellt.

Der Linienbusbetrieb auf der Promenade (Linie 1 und 3) wird von Davos Dorf nach Davos Platz vom Seehofseeli bis zur Kurgartenstrasse auf der Talstrasse geführt. Bei der Kurgartenstrasse wechseln die Linienbusse von der Talstrasse wieder auf die Promenade. In Gegenrichtung (von Davos Platz nach Davos Dorf) verkehren die Linienbusse der Linien 1 und 4 ab der Kurgartenstrasse bis zum Seehofseeli auf der Talstrasse anstatt der Promenade.

Die Bautätigkeit führt leider zwangsläufig zu gewissen Behinderungen und Unannehmlichkeiten. Die Bauherrschaften und die ausführende Unternehmung sind bemüht, diese möglichst klein zu halten.

SPORT-HOTEL CLAVADEL

Definitive Schliessung

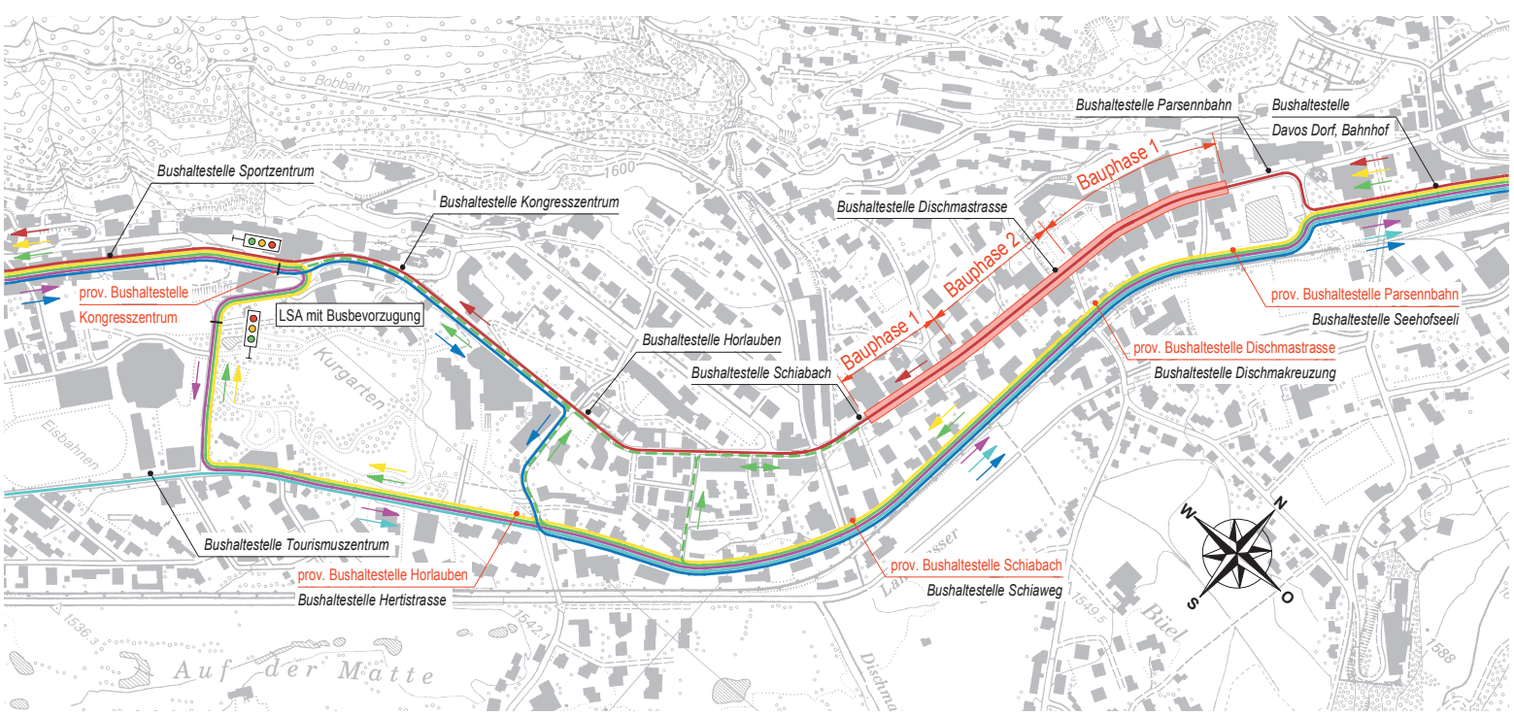
Das Sporthotel Clavadel und das Restaurant Ernst schliessen definitiv ihre Türen am 07. April 2019 um 16.00 Uhr

Wir bitten Sie, allfällige gültige Gutscheine bis zum 7.4.19 einzulösen.

Für die langjährige Treue zum Hotel und Restaurant Ernst bedanken wir uns ganz herzlich und wünschen Ihnen alles Gute.

Ernst Rohringer und das gesamte Sporthotel Clavadel-Team

Verkehrsumleitung während den Bauarbeiten



Legende

Linienführung Verkehr

- Individualverkehr von Davos Dorf nach Davos Platz
- Individualverkehr von Davos Platz nach Davos Dorf
- Buslinien auf Promenade von Davos Dorf nach Davos Platz
- Buslinien auf Promenade von Davos Platz nach Davos Dorf
- Fahrradverkehr von Davos Dorf nach Davos Platz
- Fahrradverkehr von Davos Platz nach Davos Dorf
- Fussgängerverkehr

Raiffeisenbank Prättigau-Davos wächst weiter

G.F. Die Raiffeisenbank Prättigau-Davos (nachfolgend Raiffeisenbank genannt) setzte im Geschäftsjahr 2018 das erfreuliche Wachstum im Hypothekar- und Kundeneinlagengeschäft fort. Der Jahresgewinn stieg um 1,9 Prozent auf 0,68 Millionen Franken, wie im aktuellen Geschäftsbericht für 2018 ausgeführt wird.

Wachstum im Hypothekargeschäft: Die Raiffeisenbank setzt das stetige und kontrollierte Wachstum bei den Hypothekarforderungen weiter fort. Die Hypothekarforderungen stiegen um 5,7 Prozent auf 829,5 Millionen Franken. Die Raiffeisenbank behauptet somit erfolgreich ihre starke Position im Hypothekargeschäft. Dank einer sorgfältigen Risiko- und Bonitätsprüfung konnte die sehr hohe Qualität des Portfolios sichergestellt werden, hält die Bank im aktuellen Geschäftsbericht fest.

Zufluss an Kundeneinlagen: Bei den Kundeneinlagen verzeichnet die Raiffeisenbank einen Zufluss von 3,4 Prozent auf 772,9 Millionen Franken. Der Zufluss zeigt das Vertrauen der Kundinnen und Kunden in die Bank, wie weiter ausgeführt wird.

Wachsende Erträge: Die Situation auf der Ertragsseite ist ebenfalls erfreulich. Der Geschäftsertrag ist um 4,2 Prozent gestiegen. Hinter dem Anstieg steckt die positive Entwicklung im Zinsen- und Kommissionsgeschäft. Stagnierende Erträge sind hingegen beim Handelserfolg zu verzeichnen, rückläufige beim übrigen ordentlichen Erfolg. Insgesamt steigen die Erträge stärker als die Aufwände, was zu einem ansprechenden Geschäftserfolg vor Abschreibungen und Rückstellungen von 6,72 Millionen Franken führt (+11,1 Prozent). Nach Abzug der Abschreibungen und Rückstellungen ergibt sich ein Geschäftserfolg von 5,94 Millionen Franken (+7,5 Prozent). Der Jahresgewinn beträgt somit 0,68 Millionen Franken, was einem Plus von 1,9 Prozent entspricht.

Rückläufige Kostenentwicklung: Eine positive Entwicklung ist im Geschäftsaufwand festzustellen, bemerkt die Bankleitung weiter. Trotz eines Anstieges des Personalaufwandes konnte der Geschäftsaufwand um 2,1 Prozent gesenkt werden. Die Ursache liegt im Rückgang des Sachaufwandes (-8,3 Prozent). Das Kosten-Ertrags-Verhältnis verbesserte sich in der Folge auf 50 Prozent.

EBENER SERVICE
haushalt & gewerbe
Planung, Verkauf und Service von Haushalts-, Kälte- und Gastronomiegeräten

Promenade 14 • 7270 Davos Platz • +41 81 416 77 37
info@ebener-service.ch • www.ebener-service.ch

Lehrpersonen bei EMS im «Forschungs-Fieber»

Mit dem SimplyScience-Koffer «Chemie für dich und mich» ausgerüstet und optimal für den naturwissenschaftlichen Unterricht mit der eigenen Klasse vorbereitet.

Ge. Der von EMS-CHEMIE zur Verfügung gestellte Lehrkoffer für Primarschulklassen enthält 50 anschauliche Experimente und ein Forscherhandbuch für jeden Schüler. Damit können Fünf- und Sechsklässler mit einfachen Haushaltssubstanzen wie Pfeffer, Wasser und Seife in die Welt der «Alltagschemie» eintauchen und naturwissenschaftliche Phänomene spielerisch entdecken. Die den 20 Primarlehrpersonen kostenlos zur Verfügung gestellten Koffer ergänzen den regulären Unterrichtsstoff ideal und wecken in den Kindern die Neugier für «MINT»-Themen (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik).

Vor der Anwendung im Klassenzimmer zeigt EMS den Lehrpersonen jeweils, wie die Experimente am besten anzuleiten und durchzuführen sind. Mit grossem Elan arbeiteten sich die Lehrerinnen und Lehrer auch dieses Jahr durch den sogenannten «Versuchs-Parcours» hindurch. Unterschiedlichste «Wunder der Natur» wurden erforscht, wie zum Beispiel die Tatsache, dass Wasser eine Art «Haut» hat, eine Büroklammer auf der Wasseroberfläche schwimmen kann oder wieso auf Blättern so schön schillernde Regentropfen entstehen. Anhand von Gruppenarbeiten und mit der Unterstützung von Fachpersonen wurden die Lehrpersonen optimal vorbereitet, um die Experimente selber im Klassenzimmer durchzuführen und so Alltagsphänomenen auf den Grund zu gehen, die sonst kaum hinterfragt werden.

Ergänzt wurde die Schulung mit einem Rundgang auf dem EMS-Werkplatz. Mit dem Einblick in die Forschung & Entwicklung sowie in die Anwendungstechnik konnten sich die Lehrpersonen auch ein Bild eines modernen Chemie-Industrieunternehmens machen und so auch gleich die Verbindung zwischen Theorie und Praxis herstellen. Die Möglichkeit das innovative Kunststoffunternehmen von innen zu sehen, steht in diesem Jahr aber jedermann offen. **Am 15. Juni lädt die EMS-CHEMIE nämlich zum «Tag der offenen Tür» ein**. Neben einem grossen Rundgang lockt ein attraktives Festprogramm für Jung und Alt.

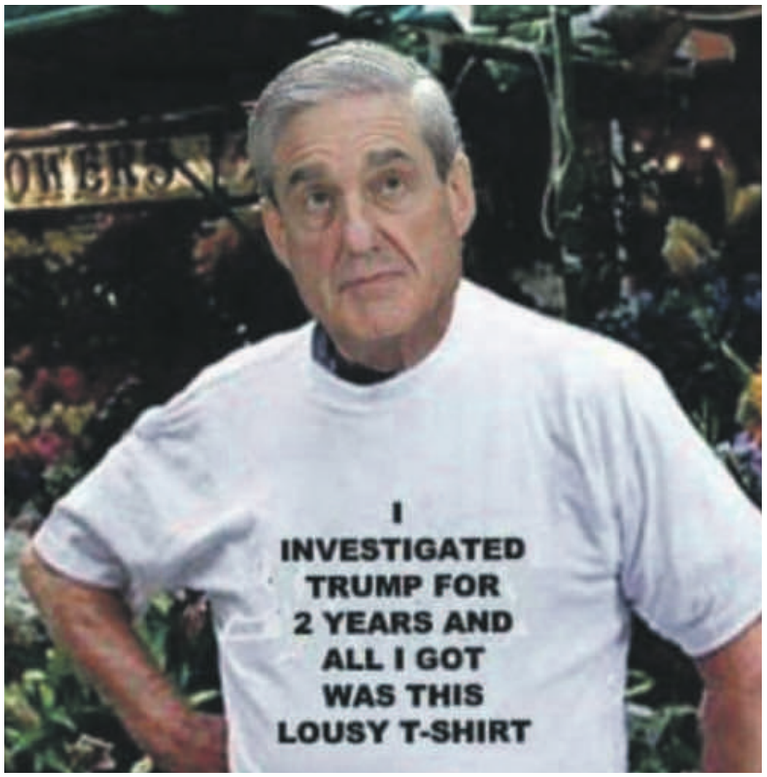
Die Begeisterung aller Schulungsteilnehmer war wiederum gross. Jacqueline Gall (Primarlehrerin in Malix) ist überzeugt: «Ich freue mich schon, meine Schülerinnen und Schüler mit dem «Forschungs-Fieber» anzustecken. Sie werden ihre Naturbeobachtungen im eigenen Forscherheft wie Detektive dokumentieren.» **Thierry Staub (Primarlehrer in Küblis)** betont: «Mit diesem Koffer kann ich mit wenig Aufwand den Kindern die Welt der Naturwissenschaft auf kurzweilige Art und Weise näherbringen. Sie werden ihre Familie und Freunde zu Hause mit den erlernten

Die EMS-CHEMIE engagiert sich seit vielen Jahren und in unterschiedlichsten Formen in der «MINT-Förderung». Jedes Jahr kommen über 400 Kinder in die Ferien(s)pass-Kurse in den Sommerferien oder in den Herbstferien ins «MINT-Camp», welches EMS zusammen mit der Pädagogischen Hochschule Graubünden durchführt. Schülerinnen und Schüler sowie angehende Primarlehrer tauchen in die Welt der Technik ein und programmieren Computer und Roboter, löten und führen Experimente durch. Im Ferienpass lernen die Kinder, wie Kunststoff verarbeitet wird, was die Betriebsfeuerwehr alles kann oder lernen im Schülerlabor, «Elefantenzahnpasta» herzustellen.

EMS bildet 140 eigene Lernende in 13 Berufen und zusätzlich über 100 Lernende für kleinere Drittbetriebe in der Region aus und bietet damit eine grosse Palette an spannenden Lehrberufen vor allem im MINT-Bereich.

Seit 26 Jahren
Ihre Gipfel Zytig

Hitsch Bärenthaler`s Blitzlichter...



Die nüchterne Bilanz von Sonderermittler Robert Swan Mueller.

JA
19. MAI 2019
zur Abschaffung der Sonderjagd

Abschaffung der Sonderjagd
JA
19. MAI 2019

Rätikon Bar
Schiers
beim Bahnhof

29. MÄRZ 2019
MEN'S- NIGHT
MIT HAPPY HOUR
22H BIS 23H

SUBARU

SUZUKI

FRÜHLINGSAUSSTELLUNG

30. MÄRZ 2019 09:00 – 18:00 & **31. MÄRZ 2019** 10:00 – 17:00

Kein Subaru- und Suzuki-Kauf ohne unsere Offerte. Grosse XV Swiss Plus Abverkaufs-Aktion!
Es hat solange es hat oder «dr Schnäller isch dr Gschwinder!» Geselliges Beisammensein mit musikalischer Unterhaltung bei einem von uns offerierten Getränk und Würstchen mit Brot!

WIR FREUEN UNS AUF SIE.

Kantonsstrasse 8
7240 Küblis
T 081 300 30 60
www.garagegort.ch

GARAGEGORT

Ihre Gastgeberin ist Dusana

Reservationen: Tel. 081 420 01 01 Montag/Dienstag Ruhetag
oder restaurant@rolfs-hot-stone-klosters.ch
Rolf's Hot-Stone
Geöffnet bis 22.4 2019 Mo./Di. geschlossen • Warme Küche vom 12.00 – 14.00 und
17.30 – 22.30 Uhr • Mittags von 11:30 bis 14:30 sowie von 17:30 bis 23:00

PIZZERIA AL CAPONE
HÄXE-BAR • DORF-BEIZ • KAFI-TRÄFF

Grüsch-Danusa: Rockiges 25. Fuchstival und

Der Bieler Rapper Nemo eroberte im Nu die Herzen des vornehmlich jungen Publikums.

Diese Gruppe kam wegen des Harrassenrennens auf Danusa und am Abend wurde natürlich gefeiert. Bild rechts.

Von rechts nach links: Start zum ersten heiteren Harrassenrennen auf Grüsch-Danusa. Viel Spass war auch dabei. Ganz links: Das Pode

365 Tage pro Jahr täglich ab 08:00 geöffnet
Kafi-Träff - Dorf-Beiz - Häxe-Bar
(Rauchen erlaubt)
Reservationen: 081 416 82 82
izzeria@alcapone-klosters.ch - www.alcapone-klosters.ch

EL. GROUP SPRECHER AG
Elektro - Planung - Realisierung
Tel: 081 422 40 42 - www.el-group.ch - el-group@el-group.ch

die 1. heitere Harrassen-Challenge auf Schnee

Der Neu-Grüscher Franz Arnold und seine Wiudä Bärg Band erfüllte die Erwartungen vollauf, ein Top-Act aus dem Prättigau.

Auf Grüsch-Danusa ist man dem Himmel tatsächlich näher... !

Das neue Traumpaar von Grüsch: Franz Arnold und seine Corinne.

st der Erstklassierten mit ihren flüssigen Preisen.

Haus-DJ Nic Herb sorgte für Stimmung neben den Konzerten.

Handelskammer & Arbeitgeberverband befürworten das Waffenrecht

Das Schengen-Dublin-Abkommen ist für den Tourismus und die Schweizer Wirtschaft generell von grosser Bedeutung. Die Ablehnung des neuen Waffenrechts und damit das Dahinfallen des Schengen-Dublin-Abkommens brächte massive Einkommensausfälle für die Gesamtwirtschaft und im Besonderen für den Tourismus.

Am 19. Mai wird nicht nur über eine Anpassung des Waffenrechts abgestimmt, sondern auch direkt über die Mitgliedschaft der Schweiz beim Schengen-Dublin-Abkommen. Nimmt die Schweiz das angepasste Waffenrecht nicht an, erlischt diese Mitgliedschaft automatisch nach 6 Monaten ohne Kündigung. Bei einem Austritt würden die Visaprozesse für Touristen aus Fernmärkten verkompliziert, dem Schweizer Tourismus drohte ein Einnahmeverlust von bis zu einer halben Milliarde Franken pro Jahr. Aber nicht nur der Tourismus wäre von einem Schengen-Austritt massiv negativ betroffen, gemäss unabhängiger Berechnungen würde das Schweizer Bruttoinlandprodukt im Jahr 2030 bis zu 3,7 % geringer ausfallen. Mit dem Dahinfallen des Schengen-Dublin-Abkommens gingen zudem Sicherheitsgewinne verloren und es wäre auch im Asylbereich mit hohen Mehrkosten zu rechnen.

Junge SVP fordern die Sistierung des Projekts «E-Voting»

Der öffentliche Instrusionstest für das E-Voting-System der Post hat weitere Sicherheitslücken hervorgebracht. Laut Bundeskanzlei erfüllt das System der Post die gesetzlichen Anforderungen nicht. Aus diesem Grund fordert die Junge SVP Graubünden die Bündner Regierung zum Handeln auf.

Um die Sicherheit eines E-Voting-Systems gewährleisten zu können, ist das System einem öffentlichen Instrusionstest zu unterziehen. Aus diesem Grund wurde das System der Schweizerischen Post während eines Monats einem solchen Test unterzogen, um allfällige Sicherheitslücken aufzudecken. Offenbar wurde eine gravierende Schwachstelle entdeckt, die eine Manipulation der Abstimmung nicht ausschliessen kann. Gemäss Bundeskanzlei erfüllt das E-Voting-System aufgrund der neu entdeckten Sicherheitslücke die gesetzlichen Anforderungen nicht.

Im Februar 2018 hat der Grosse Rat die gesetzliche Grundlage zur Einführung von E-Voting in Graubünden geschaffen. Die Junge SVP Graubünden hat sich in der Vernehmlassung positiv dazu geäussert, jedoch unter der Bedingung, dass Manipulationen der Abstimmungsergebnisse ausgeschlossen sind. «Obschon wir die Einführung der gesetzlichen Grundlagen für E-Voting unterstützt haben, zweifeln wir derzeit sehr stark an der Sicherheit des E-Voting-Systems», gibt Nicola Stocker, Präsident der Jungen SVP Graubünden, zu bedenken.

Gerade weil sich der Kanton Graubünden für die Einführung des E-Voting-Systems der Post entschieden hat, ist die Bündner Regierung nun zum Handeln verpflichtet. In der Medienmitteilung vom 7. Februar schreibt der Kanton, dass die Einführung von E-Voting unter der Voraussetzung eines erfolgreich verlaufenen Instrusionstests gestartet wird. Angesichts der neusten Erkenntnisse fordert die Junge SVP Graubünden die Bündner Regierung dazu auf, von einer Einführung abzusehen und das Projekt «E-Voting in Graubünden» aus Sicherheitsgründen bis auf Weiteres zu sistieren.

Änderungsatelier A. Monstein

Andrea Monstein
Schneiderin

079 796 98 25

Brämabüelstrasse 5
7270 Davos Platz

BPW Davos Klosters: Ein spannendes Clubjahr war 2018

B.G. Viele spannende Ausflüge, interessante Treffen und lehrreiche Referate: Schon beim Jahresbericht 2018 der Co-Präsidentinnen Barbara Schneider und Anita Wehrli kamen bei den BPW Davos Klosters schöne Erinnerungen auf. Die Mitgliederversammlung im Silvretta Parkhotel Klosters war ein Rückblick auf ein ereignisreiches Jahr und eine Vorschau auf ein neues Clubjahr mit vielen Höhepunkten.

Unter dem Motto «Erfolgreich Netzwerken» wurde den Mitgliedern des Clubs auch im letzten Jahr viel geboten. Nahezu einmal im Monat gab es einen spannenden Anlass. Ebenfalls konnte im vergangenen Jahr im Rahmen des Spendenprojekts «dinner@home» ein namhafter Betrag gesammelt werden.

Jahresrechnung und Budget wurden von den 27 anwesenden Mitgliedern einstimmig genehmigt. Auch wurde einer Erhöhung des Jahresbeitrages von CHF 300 auf CHF 330 zugestimmt, welche u.a. aufgrund einer Erhöhung der Beiträge an BPW Switzerland zustande kommt.

Die anwesenden Frauen wurden auf charmante Art und Weise dazu motiviert, sich doch auch einmal in einem Amt im Vorstand oder aber als (Co-) Präsidentin zu engagieren – denn es macht Spass, etwas zu organisieren und zu bewegen. Im Rahmen der Wahlen demissionierte die langjährige Vorstandsfrau und Co-Präsidentin Barbara Schneider und freute sich über die zahlreichen Danksagungen, Geschenke und Wertschätzungen. Barbara Schneider hat sich über 8 Jahre stark für den BPW-Vorstand (davon 6 Jahre als Co-Präsidentin) engagiert und grossartige Arbeit geleistet. Anita Wehrli, die das Co-Präsidium zusammen mit Barbara Schneider seit März 2017 inne hatte, stellte sich zur Wahl als Präsidentin und wurde einstimmig und mit grossem Applaus gewählt.

Auch Vorstandsfrau Béatrice Müller Huber und die beiden Revisorinnen Sidonia Monnard und Barbara Steiner wurden in ihrem Amt bestätigt. Die Vorstandsmitglieder Michaela Wolf, Sema Miller, Martina Walsoe und Bianca Giuri mussten im Jahr 2019 nicht bestätigt werden.

Marianne Kessler stellte sich neu als Vorstandsmitglied zur Verfügung und freute sich über die einstimmige Wahl. Der Vorstand freut sich auf die kommende Zusammenarbeit mit Marianne.

Am Ende der Mitgliederversammlung konnte der Vorstand das Jahresprogramm 2019 präsentieren, das erneut mit vielen spannenden Anlässen aufwartet. Das Programm und Informationen zu BPW Davos Klosters sind auf www.bpw-davosklosters.ch zu finden.

Das Team des Silvretta Parkhotels in Klosters sorgte im Anschluss für das leibliche Wohl der BPW und einen gemütlichen Ausklang des Versammlungsabends.

Einladung zur öffentlichen Veranstaltung
Montag 15.4.2019, 19.30 Uhr
Aula SAMD, Davos

moderierte kontradiktorische Diskussion
Revision EU-Waffenrecht -
Entwaffnung der (Sport-)Schützen
und Jäger?

mit
Nationalrat Heinz Brand & Carl Frischknecht, Präsident Bündner Schiesssportverband BSV (Contra), Nationalrat Duri Campell & Grossrat Philipp Wilhelm (Pro). Moderation Grossrätin Valérie Favre Accola.

Schiess Sport Davos
Schützenverein Monstein
SVP Davos

Polizeinachrichten

Lenzerheide: Eine Verletzte bei Streifkollision

K. Am Montagabend ist es auf der Hauptstrasse in Lenzerheide zu einer heftigen Streifkollision gekommen. Eine Fahrzeuglenkerin wurde dabei verletzt.

Ein 31-Jähriger fuhr am Montag mit seinem Auto auf der Julierstrasse H3 von Lenzerheide in Richtung Valbella. In einer Rechtskurve bei der Örtlichkeit Riva brach ihm um 20.35 Uhr das Heck seines Autos auf die Gegenfahrspur aus. Dort kollidierte es heftig mit der linken Front eines von einer 59-Jährigen gelenkten Autos. Diese wurde dabei verletzt. Eine Notärztin betreute sie vor Ort und in einer Praxis in Lenzerheide. Mit einer Ambulanz wurde die Verletzte für weitere Abklärungen ins Kantonsspital nach Chur transportiert. Die beiden total beschädigten Autos wurden aufgeladen und abtransportiert.

Kriminalstatistik 2018: Mehr Straftaten als 2017

K. Die Kantonspolizei hat am Montag die Kriminalstatistik 2018 vorgestellt. Das Gesamtdeliktsaufkommen ist gegenüber dem Vorjahr leicht angestiegen. Diesem Umstand steht die Aufklärungsquote positiv gegenüber. Diese konnte gegenüber dem Vorjahr nochmals erhöht werden.

Im Kanton Graubünden wurden im vergangenen Jahr 8974 Straftaten erfasst. Das sind 433 mehr als im Jahr 2017. Trotzdem ist der Trend langfristig rückläufig. Den grössten Teil machen die Straftaten gegen das Strafgesetzbuch aus, nämlich 6808 (Vorjahr 6287). Zum Vergleich: Im Jahr 2009, als die Kriminalstatistik erstmals nach schweizerisch einheitlichen Erfassungskriterien erstellt wurde, wurden 8156 Straftaten gegen das Strafgesetzbuch verzeichnet. Bei den schweren Gewaltstraftaten wurde ein Rückgang gegenüber dem Vorjahr um 3 Fälle registriert (von 42 auf 39). Diese Fälle betreffen zwei Tötungsdelikte, 27 schwere Körperverletzungen und 8 Vergewaltigungen. Sie wurden zu 100 % aufgeklärt. Von allen Gewaltstraftaten sind 92.9 % (Vorjahr 92 %) aufgeklärt.

Vom höheren Deliktsaufkommen sind hauptsächlich die Agglomerationen Chur und die Mesolcina betroffen.

Frühlingsgefühle: Die AMAG Davos präsentie

Das zur Zeit sauberste Modell von Audi, der e-tron adv mit 361 PS
Verbrauch: 24,6 kW/100 Km
Preis: ab 91 800 Fr.

Audi Q340 TFSI Sline
190 PS Quattro
Verbrauch: 7,5 l/100 Km
CO2-Ausstoss: 170 Gr./Km
Preis: ab 52 600 Fr.

Audi A1 Sportback 3 TFSI Sline mit 116 PS
Verbrauch: 4,9 l/100 Km
CO2-Ausstoss: 111 Gr./Km
Preis: ab 32 750 Fr.

rte die breite Palette von VW, Audi und Skoda

VW T-Roc Sport R-Line
2.0 TSI 4M
Verbrauch: 6,8 l/100 Km
CO2-Ausstoss: 155 Gr./Km
Preis: ab 40 150 Fr.

VW Golf R 300 PS
Verbrauch: 7,2 l/100 Km
CO2-Ausstoss: 164 Gr./Km
Preis: ab 51 850 Fr.

<u>Weltklasse:</u>

Skoda Kodiaq RS 2.0
4 Zylinder TDI SCR
Power: 240 PS
Verbrauch: 6,4 l/100 Km
CO2-Ausstoss: 167 Gr/Km
Preis: ab 56 240 Fr.

Klosters-Serneus: Verfassungskommission bereit

M.F. Im Rahmen seiner März-Sitzung hat der Gemeinderat Klosters-Serneus 3 Geschäfte behandelt. Zum einen verabschiedete das Klosterser Gemeindeparlament den kürzlich durch Bürgergemeinde und politische Gemeinde unterzeichnete Baurechtsvertrag zwischen der Bauunternehmung Vetsch Klosters AG und der Gemeinde Klosters-Serneus z.Hd. der Urnengemeindeabstimmung vom 19. Mai 2019. Gegenstand des Vertrages bildet die bisher im Mietverhältnis durch das Bauunternehmen als Werkareal genutzte Fläche im Gebiet Unter Ganda in Klosters Dorf. Im Weiteren galt es für die Klosterser Parlamentarierinnen und Parlamentarier, das weitere Vorgehen und die grundsätzlichen Inhalte in Bezug auf die künftigen politischen Gemeindeführungsstrukturen zu definieren. Der von der Arbeitsgruppe vorgeschlagene und vom Gemeindevorstand dem Kommunalparlament zur Weiterverfolgung beantragte Strukturvorschlag «4 gewinnt plus» wurde schliesslich nach intensiver Diskussion zur Vertiefung und Vorbereitung einer Abstimmungsvorlage z. Hd. einer Verfassungskommission verabschiedet. «4 gewinnt plus» sieht u.a. neu zusätzlich das Gremium der Gemeindeversammlung vor. Sodann nahm der Rat eine Ersatzwahl in die Meliorationskommission Strukturverbesserungen Saas vor. – Der Ratsbericht:

Baurechtsvertrag mit Vetsch Klosters AG z. Hd. Urnengemeinde-Abstimmung verabschiedet

Zu Beginn der Sitzung befasste sich der Klosterser Gemeinderat mit dem kürzlich zwischen der Gemeinde Klosters-Serneus und der Bauunternehmung Vetsch Klosters AG, Klosters Dorf, vorbehältlich der Zustimmung der zuständigen Organe von Bürgergemeinde und politischer Gemeinde abgeschlossenen Baurechtsvertrag für die Bau-rechtsparzelle Nr. D4847. **Der 60 Jahre dauernde Vertrag** beinhaltet die langfristige Nutzung einer Fläche von 3546 m2 im östlichen Teil der gemeindeeigenen Parzelle Nr. 1183, in der Unteren Ganda, Klosters Dorf, durch die Firma Vetsch Klosters AG. Auf diesem bereits seit Längerem im Mietverhältnis genutzten Werkareal soll zum einen eine neue Werkhalle erstellt werden (Fläche 960 m2). Die übrige Fläche wird für verschiedene Überlagerungen (einstweilen 2586 m2) genutzt. Der jährliche Baurechtszins für den mit der Hochbaute genutzten Teil der Parzelle beträgt Fr. 6.50/m2. Auf dem Arealanteil, der Überlagerungen und Manövrierflächen zum Gegenstand hat, wird ein Zins von Fr. 3.50/m2 und Jahr belastet. Der reduzierte Ansatz von Fr. 3.50/m2 rechtfertigt sich einerseits damit, dass sich die entsprechende Fläche auf einer alten Keh-richtdeponie befindet und deshalb keine Hochbauten zulässig sind. Andererseits hat die Vetsch Klosters AG ohne Zutun der Gemeinde die erforderliche Terraingestaltung vorgenommen. Der totale jährliche Baurechtszins beträgt 14‘811 Franken, was eine Gesamtsumme über die 60-jährige Baurechtsdauer von knapp 900‘000 Franken ergibt.

Bürgergemeindepräsident Thomas Kessler informierte zu Beginn des Traktandums die Anwesenden ausführlich über die Chronologie der Entstehung dieses Baurechtsvertrags. Erste Verhandlungen mit der Vetsch Klosters AG wurden bereits im Jahre 2011 geführt. Zu Beginn war vorgesehen, noch wei tere ortsansässige Bauunternehmer in die Entwicklung des entsprechenden Projekts einzubeziehen. Mangels einer für alle beteiligten Unternehmen pas senden Lösung konzentrierten sich die Verantwortlichen in der Folge auf die Zusammenarbeit mit Vetsch Klosters AG. Im Dezember 2018 konnten schliesslich die Vertragsverhandlungen erfolgreich abgeschlossen werden.

Die votierenden Gemeinderatsmitglieder sprachen sich insbesondere aufgrund der hohen volkswirtschaftlichen Bedeutung der Bauunternehmung Vetsch für die Gemeinde Klosters-Serneus einhellig für die Unterstützung dieses Baurechtsvertrags aus. Die Vetsch Klosters AG gehört zu den bedeutendsten Bauunternehmungen in der Region und zu den grössten Arbeitgebern in der Gemeinde, beschäftigt die Baufirma über das Jahr gesehen, je nach Saison, doch bis zu rund 100 Mitarbeitenden (Saison- und Ganzjahresstellen).

Die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte interessierten sich insbesondere auch für die Heimfallregelung nach Abschluss der Baurechtsdauer und den Festlegungsmechanismus des Baurechtszinses. Bei der Heimfallregelung sind Bürgerrat und Gemeindevorstand, nachdem sich diese von berufener Stelle informieren und beraten liessen, dazu übergegangen, bei entsprechenden Verträgen dem Baurechtsnehmer bei einem Heimfall 70 % des Verkehrswertes des Baurechtsobjekts, aber maximal 100 % des Zeitwertes abzüglich der Abbruch- und Wiederherstellungskosten, abzugelten. Die festzulegenden Baurechtszinsen orientieren sich an den Grundstückschätzungen sowie an der topografischen und geologischen Situation.

Der Gemeinderat sprach sich letztlich einstimmig (mit 13 : 0 Stimmen) dafür aus, der Klosterser Stimmbevölkerung die Genehmigung des Baurechtsvertrags mit der Vetsch Klosters AG anlässlich der Urnengemeinde-Abstimmung vom 19. Mai 2019 zu empfehlen. Dem Vertrag muss zudem noch die Bürgergemeindeversammlung (April 2019) zustimmen.

Verfassungskommission soll Details der künftigen politischen Führungsstrukturen ausarbeiten

Das Klosterser Gemeindeparlament befasste sich im Weiteren anlässlich seiner Sitzung mit einem für die politische Zukunft von Klosters-Serneus sehr wichtigen Geschäft, den künftigen Gemeindeführungsstrukturenen. Führungsstrukturen der Gemeinde Klosters-Serneus und im Lichte der im Frühsommer 2018 abgelehnten Volksinitiative «Gemeindeversammlung statt Gemeinderat» hatte der Gemeindevorstand – auch mit Unterstützung des Gemeinderats – Ende Juni 2018 eine Arbeitsgruppe unter dem Vorsitz von Gemeindevorstandsmitglied Stefan Darnuzer mit der Ausarbeitung eines oder mehrerer Vorschläge für die künftige Neugestaltung der politischen Strukturen der Gemeinde Klosters-Serneus beauftragt.

Nach 7 Arbeitsgruppensitzungen präsentierte die Arbeitsgruppe in Absprache mit dem Gemeindevorstand Ende Dezember 2018 den von der vorgeschlagenen Revision betroffenen Behörden und Kommissionen ihre Vorstellungen. Am 26. Januar 2019 fand schliesslich eine öffentliche Workshop- und Resonanzveranstaltung statt, an der den Teilnehmerinnen und Teilnehmern drei Strukturvarianten vorgestellt und mit diesen erörtert wurden. An ihrer letzten Sitzung sprach sich die Arbeitsgruppe aufgrund der Vernehmlassung dafür aus, nicht eine oder mehrere dieser Strukturvarianten zur Weiterverfolgung vorzuschlagen, sondern mit einem aus allen Varianten konsolidierten Strukturvorschlag «4 gewinnt plus» an die verantwortlichen Gremien zu gelangen. Der Vorstand unterstützte die Arbeitsgruppe vollumfänglich und stellte schliesslich dem Gemeinderat entsprechend Antrag.

Die unter dem Arbeitstitel «4 gewinnt plus» vorgeschlagenen Ausgestaltung der Führungsstrukturen steht ganz im Zeichen des Vertrauensgewinns in die Institutionen. Er beinhaltet die Einführung einer Gemeindeversammlung, die für bestimmte Geschäfte an die Stelle der Urnen-gemeinde treten soll. Der Gemeinderat soll verkleinert und die Geschäftsprüfungskommission vom Gemeinderat losgelöst werden. Die Baukommission soll zur Baubehörde mit Entscheidungskompetenz aufgewertet werden. Die Mitglieder der Baukommission und der Geschäftsprüfungs-kommission sollen deshalb neu an der Urne gewählt wer-den.

Im Gemeinderat stiess das Vorhaben in der Eintretensde-batte nicht auf einhellige Zustimmung. Die FDP-Gemeinderäte **Albert Gabriel und Hans Ueli Wehrli** störten sich insbesondere an der gemäss Vorschlag zusätzlich vorgesehenen Gemeindeversammlung. A. Gabriel stellte sich generell auf den Standpunkt, dass es keiner grundsätzlichen Änderung des politischen Systems bedarf, sondern der Erfolg – unabhängig vom jeweiligen System – von der Besetzung der Gremien mit geeigneten Personen abhängt. H.U. Wehrli, der die Gemeindeversammlung für Klosters-Serneus ebenfalls nicht als das richtige Organ beurteilt, sähe die Weiterverfolgung der Gemeindeversamm-lung nur im Rahmen einer ursprünglich angedachten Variantenabstimmung. Die beiden Gemeinderäte beantragten deshalb Nichteintreten.

Auf vehemente Gegenwehr stiessen die Anträge auf Nichteintreten insbeson-

tet für «4 gewinnt plus» Abstimmungsvorlage vor

dere bei den Gemeinderatsvertretern in der Arbeitsgruppe Führungsstrukturen, Gemeinderat **Johannes Joos**, Gemeinderat **Ueli Marugg** und Gemeinderat **Hans-Peter Garbald jun.**, sowie weiteren Votanten, die darauf hinwiesen, dass der Strukturvorschlag «4 gewinnt plus» die Anliegen von Gegnern und Befürwortern der Initiative «Gemeindeversammlung statt Gemeinderat» aufnimmt. Weiter sehen die entsprechenden Gemeinderatsvertreter die Gemeindeversammlung als Massnahme zur **Wiederherstellung des Vertrauens in die politischen Behörden**. Im Rahmen der Gemeindeversammlung kann der Stimmbürger mit dem Vorstand in den Dialog treten, Fragen stellen und unmittelbar Antworten erhalten. Diese Möglichkeit fehlt der Stimmbürgerschaft im bisherigen System.

Der Gemeinderat beschloss schliesslich mit 11 : 2 Stimmen deutlich, auf das Geschäft einzutreten.

In der Detailberatung, in deren Rahmen den Ratsmitgliedern die beiden externen Projektbegleiter der Arbeitsgruppe, Dr. Reto Loepfe, Rhäzüns, und RA lic. iur. Thomas Nievergelt, Samedan, kompetent Red und Antwort standen, wurden im Weiteren die vorgeschlagenen Ausgestaltungen in Bezug auf die verschiedenen Gremien diskutiert.

Gemeinderat **Martin Bettinaglio,** unterstützt von Gemeinderat **Albert Gabriel,** beantragte, auf die Einführung einer Gemeindeversammlung zu verzichten, weil diese nicht zum erhofften Vertrauensgewinn und schon gar nicht zur angestrebten Effizienzsteigerung beitragen werde. Dieser Antrag wurde jedoch knapp mit 7 : 6 Stimmen abgelehnt, womit die Einführung dieses Organ weiterverfolgt wird.

Hinsichtlich der Gremien Urnengemeinde, Gemeindevorstand (u.a. Gemeindepräsident neu mit Pensum zwischen 80 und 100 %, übrige Vorstandsmitglieder totales Pensum von 80 %), Schulrat (Reduktion Mitglieder von 5 auf 3), Geschäftsprüfungskommission (Auslagerung aus Gemeinderat und Wahl wieder durch Urnengemeinde), Baukommission (neu Funktion als Baubehörde) sowie Gemeindeleitung (Festlegung von verfassungsmässigen Kompetenzen) unterstützte der Gemeinderat die Vorschläge der Arbeitsgruppe weitestgehend vollumfänglich.

Was die Anzahl der Mitglieder des Gemeinderats anbelangt, sprachen sie die Volksvertreter mit grosser Mehrheit dafür aus, diese von 15 auf 11 (nicht gar auf 9) zu reduzieren.

Die Gemeinderatsmitglieder vertraten ebenfalls in grosser Zahl die Auffassung, dass die vorgeschlagenen höheren Finanzkompetenzen gar noch höher ausgestaltet werden sollen.

Grossmehrheitlich beschloss der Gemeinderat letztlich, auch die zeitnahe Vertiefung des Geschäfts und die Einsetzung einer Verfassungskommission für die Ausarbeitung der Details des Strukturvorschlags auch unter Berücksichtigung der im Gemeinderat gefassten Beschlüsse und geführten Diskussion. In die durch den Gemeindevorstand zu wählende Verfassungskommission, erneut unter dem Vorsitz von Gemeindevorstandsmitglied Stefan Darnuzer, wurden von den Fraktionen die Gemeinderäte Albert Gabriel, Hans-Peter Garbald jun., Johannes Joos und Ueli Marugg vorgeschlagen.

Eine entsprechende Vorlage soll im Oktober im Gemeinderat behandelt, die Urnengemeinde-Abstimmung im Dezember 2019 durchgeführt werden.

Als Ersatz für den ausgeschiedenen bisherigen Aktuar Oliver Lüscher wurde der kurz vor der Pensionierung stehende Mitarbeitender Werkdienst Saas, **Hans Peter Küng**, gewählt.

Gemeinderat Albert Gabriel störte sich daran, dass die Gesetzesvorlage betreffend Öffentlichkeitsprinzip nicht wie versprochen vorgelegt worden ist. Gemeindepräsident Kurt Steck und Gemeinderatspräsidentin Barbara Gujan-Dönier haben angesichts der Fülle anstehender Geschäfte die Prioritäten anders gesetzt. Andererseits haben sie in Aussicht gestellt, dass diese Vorlage im Herbst 2019 noch vorgelegt werden soll. Dies evtl., wie Gemeindevorstandsmitglied Stefan Darnuzer anregte, im Rahmen der Vorlage Gemeindeführungsstrukturen.

Abwechslungsreiches Frühlingsschaulaufen

Die Sternligruppe mit (v.l.) Kaya Riesen, Tecla Croce, Pauline Jungkind und Kiira Caflisch.

Jil Bartelt durfte diesen Winter erstmals an den U12-Schweizer Meisterschaften starten, ihre Darbietung hatte viel Schwung.

Der Kinderkurs mit Trainerin Catherine Kull.

Giulia Man erhielt für ihre wunderschöne Darbietung viel Applaus.

Eine energiegeladene Schlangenfrau: Ramona Barnbeck, die auch die Choreografin des ISCD ist.

Die Kaderläuferinnen Giulia Man, Jil Bartelt, Jasmin Taufenecker und Kim Bartelt zeigten ihre Nummer aus «Art on Ice».

des ISCD – elegant und schwungvoll

Kim Bartelt ist ein grosses Talent, sie hat im zu Ende gehenden Winter mehrere Podestplätze erreicht.

Beim Finale zeigten die Läuferinnen (ab Stufe Interbronze) noch einmal ihr ganzes Können.

Jasmin Taufenecker zu «Dancing Queen» von «Abba».

Am Schluss versammelten sich die Läuferinnen und Trainerinnen zum Gruppenbild. Fotos Walter Bäni

Mit einer Ausnahme alles Favoritensiege zum Saisonauftakt

Am Wochenende sind auf dem Rossboden in Chur die 300-m-Gewehrschützen und die Pistolenschützen in die Saison gestartet. Die Bündner Matcheure zeigten sich bereits im ersten Wettkampf treffsicher. Für die grösste Überraschung sorgte der Pistolenschütze Roman Clavadetscher.

Gion Nutegn Stgier
Text u. Fotos

Die guten Sichtverhältnisse ermöglichten den Gewehrschützen und den Pistoleschützen bereits im ersten Ernstkampf der neuen Schiesssaison gute Resultate. Im **Zweistellungsmatch** (30 Schuss liegend und 30 Schuss kniend) Ordonnanzgewehr siegte Veteran Otto Morell (Samedan) mit 542 Punkten Der Matcheur aus dem Engadin gehört auch mit 70 Jahren immer noch zu den besten Schützen in unserem Kanton. Rang zwei sicherte sich der ehemalige Schweizermeister Robert Studer (Castrisch) mit nur einem Punkt weniger. An dritter Stelle platzierte sich Dirk Frischknecht (Thusis) mit 536 Punkten. Bei den Standardgewehrschützen beendete Favorit Georg Maurer (Felsberg) den Zweistellungsmatch als Sieger mit guten 583 Punkten. Rang zwei belegte der letztjährige Sieger Domenic Lorenzetti (Chur) mit 575 Punkten vor Remo Capeder (Laax), der den Eröffnungsmatch ebenfalls mit 575 Punkten beendete.

Im Liegendmatch Militärwaffe wurde der Wettkampf von den Tomilser Schützen dominiert. Sie feierten gleich einen dreifachen Erfolg. Vor einem Jahr noch Zweiter, siegte am Wochenende Urs Nauli, dank seinen 573 Punkten. Norbert Caviezel erzielte drei Punkte weniger und belegte Rang zwei. Das Podest ergänzt Hansruedi Giger, der Sieger von 2018, mit seinen 569 Punkten. Grosser Gewinner im Liegendmatch (60 Schuss) in der Kategorie Sportwaffen wurde Meinrad Monsch (Zizers) mit starken 593 Punkten. Seine Passen von 98, 99, 100, 99, 97 und 100 lassen sich sehen und bestätigen dass der Matcheur bereits früh schon in Form ist. Sein Sohn Roger Monsch erzielte 590 Punkte und wurde Zweiter.

Sieger des Eröffnungsmatchs auf dem Rossboden (von links) Meinrad Monsch, Urs Nauli, Otto Morell, Roman Clavadetscher und Georg Maurer.

Den 3. Platz belegte Vorjahressieger **Urs Brazerol (Schmitten)** mit gleicher Punktzahl, jedoch mit zwei Innenzehner weniger.

Mit der Sportpistole Programm B über 50 Meter waren Elmar Fallet (Müstair) und Guido Zellweger (Zernez) wie immer die klaren Favoriten. Fallet, der Schweizermeister 2017 und mehrfache Bündnermeister erzielte 562 Punkte und beendete das Schiessen nur mit Rang drei. Gleich viele Punkte schoss Zellweger, und wurde damit Zweiter. Die geschossen 564 Punkte, reichten Roman Clavadetscher (St.Maria) für den Sieg. Für den Pistolenschützen und Elektriker mit Jahrgang 1995 sein grösster Erfolg in der noch jungen Karriere. Er zeigte sich nach seinem Sieg überglücklich, auch wenn seine zwei Konkurrenten Fallet und Zellweger zu seinen Vorbildern gehören.

St. Antönier Luftpistolen-Nachwuchs ist top

A. Am vergangenen Sonntag hat in Luzern zum Saisonabschluss der Schweizerische J+S-Final Luftpistole 10 m stattgefunden. Dabei setzten sich die Nachwuchsschützen des Pistolenclubs St. Antönien besonders erfolgreich in Szene. Mit 2 Goldmedaillen und 3 Diplomen (Rang 4-8) stellten sie im Final den erfolgreichsten Verein.

Alle 7 Nachwuchsschützen des Pistolenclubs St. Antönien schafften in Qalifikationswettkämpfen und am Ostschweizerischen Regionalfinal in Altstätten den Einzug ins grosse Finale in Luzern. Dabei wird in den Kat. U13 und U15 nebst dem schiesssportlichen Können auch die Konzentration, Koordination und Kondition in einem polysportiven Wettkampfteil getestet. In beiden Wettkampfteilen können maximal 200 Punkte erreicht werden. Je nach Kategorie/Alter wird der Schiessteil mit 2/3 bis 3/4 und der polysportive Teil mit 1/3 bis 1/4 zusammengezählt und ergibt dann das Endresultat. Dabei ist jeweils für Spannung in beiden Wettkampfteilen gesorgt.

Kategorie U13A (stehend mit fester Auflage), 18 Finalisten:

Mit einer ausgeglichenen Leistung im Schiessen und Turnen holte sich **Mario Wolf**, 2007, mit 159.333 Pt. den guten 6. Rang und somit verdient ein Diplom.

Seinem Klubkollegen **Jaron Steiner**, 2007, lief es weniger gut. Aber ein 14. Rang mit 134.667 Pt. im ersten Schiesskurs an einem Schweizerischen Final ist in jedem Fall eine gute Leistung.

Kategorie U15B (stehend mit beweglicher Auflage), 17 Finalisten:

Nachdem sie letztes Jahr bereits den Titel in der tieferen Kat. U13A geholt hatte, überzeugte **Mia Hartmann**, 2006, Lunden, ein weiteres Mal mit dem zweithöchsten Schiessresultat von 177 Pt. (1 Pt. unter dem Höchstresultat) und einmal mehr mit einem überragenden polysportiven Wettkampf mit 180 Pt., der höchsten Punktzahl des Tages aller Kategorien, und einem Total von 178.000 Pt., was wieder überlegen Platz 1 und somit Gold bedeutete.

Kategorie U15C (stehend frei), 11 Finalisten:

In einem ausgeglichenen Wettkampf mit dem jeweils zweitbesten Schiessresultat und polysportiven Wettkampf holt sich **Svenja Bardill,** 2005, mit einer grossartigen kämpferischen Leistung mit 156.25 Pt. verdient ebenfalls die Goldmedaille für den PC St. Antönien. Ihre Klubkollegin Sina Flütsch, 2005, wird mit 149.75 Pt. sehr gute 4. und Simon Engel, 2005, mit 149.50 Pt. guter 5., beide mit Diplom!

Kategorie U17D (stehend frei), 34 Finalisten:

In der höchsten Kategorie der Jahrgänge 2003 und 2004 kämpfte Anja Flütsch, 2003, etwas glücklos im 40-schüssigen Wettkampfprogramm, belegte letztlich aber dennoch den guten 10. Rang mit 342 Pt. unter den 34 Finalisten. Den Finaleinzug verpasste Anja lediglich um 3 Punkte.

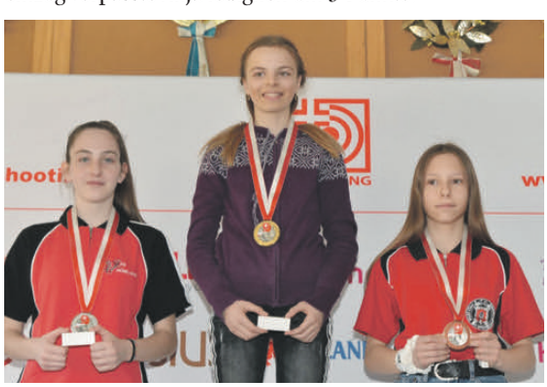


Bild links: Die strahlende Siegerin Mia Hartmann aus Lunden vor Ladina Ganter, Rümlang (li.) und Sina Kollegger, Chur (re.)

Bild links: Siegerin Svenja Bardill (Mitte), St. Antönien, vor Salome Schiegg (li.), St. Gallen, und Mike Püntener, Altdorf-Erstfeld (rechts).

Regionaler Liegenschaftenmarkt

über 30`000 Leserkontakte!

• Ab sofort **günstige Arbeiterzimmer** (mit WC-Dusche, TV) im Hotel-Rest. Krone **Jenaz** zu vermieten. Mtl. 600 Fr. **Tel. 078 883 35 05**

• Zu vermieten gr. **3 1/2-Zi.-Whg.,** Nähe Spital **Davos**, renoviert, ab sofort an ruhige Mieter. **Tel. 079 774 70 08**

• 9. Zu kaufen gesucht: **Wohnungen in Davos und Klosters** für unsere Kunden und für unser eigenes Portfolio. Abwicklung sofort möglich. Wir freuen uns auf Ihre Angebote!
Müller Family Office AG, St. Gallen & Davos, **Tel. 071 222 17 77**
info@muellerfamilyoffice.ch, www.muellerfamilyoffice.ch

• **Zu kaufen gesucht:** An zentraler Lage, vorzugsweise in **Davos Dorf**: **3 1/2- bis 4 1/2-Zi.-Whg.** Angebote bitte an Chiffre 331, Gipfel Zeitung, Postfach 216, 7270 Davos Platz.

• Zu vermieten ab 1. Juni oder n.V. sonnige **3 1/2-Zi.-Whg.** in **Davos Platz,** Ducanstr. 8, mit Balkon und Veranda, oberste Etage, Einzelperson bevorzugt. Mietzins: 1490 Fr. inkl. NK, PP kann dazu gemietet werden. **Tel. 079 641 35 93**

• Zu vermieten per 1. April oder n.V. möbl. **1 1/2-Zi.-Whg.** in **Davos Glaris.** Miete: Fr. 600.– inkl. NK und Parkplatz. **Tel. 081 401 14 19 o**d. **077 499 94 54**

• Ab Juli oder n.V. zu vermieten: Kleine, gemütliche und rustikale **4-Zi.-Whg.** im Flüelatal auf Bedra, 3 Km von **Davos Dorf** entfernt. Miete inkl. NK und Garage: 1330 Fr. **Tel. 078 813 04 07**

• Zu vermieten n.V. in **Davos Platz** grosszügiges **1-Zi.-Studio,** ruhige, sonnige Lage in Wohnquartier, Ausblick auf Davos, 10 Min. vom Zentrum, vollst. möbliert, Küche kompl. eingerichtet, sep. Hauseingang, ged. Gartensitzplatz,Dauermeiter/NR, PP möglich, Miete: Fr. 1090.– inkl. NK.
Infos: Tel. 076 407 41 22

Zu vermieten

Holzbearbeitungshalle inkl. Maschinen

Schreinerei/Zimmerei

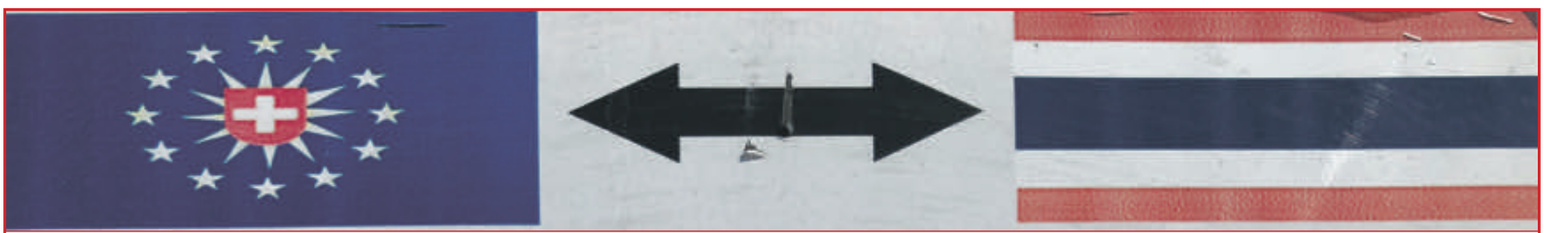
Unverbindliche Besichtigung

Nähere Auskunft: 079 419 04 92

Kleinanzeigen 20 Franken

max. 3 Zeilen, 105 Zeichen pro Zeile

Mit Inseratetext in einen Umschlag stecken und ab die Post an:
Gipfel Zeitung, Postfach 216, 7270 Davos Platz



Pakete und Waren nach Thailand versenden

ab 110 CHF bis 60 Kg.

Umzug • Einlagerungen • Transporte CH – Thailand

www.box2thai.com

Tel. 0041 76 525 33 35

Neu: Annahmestelle auch im Kanton Graubünden

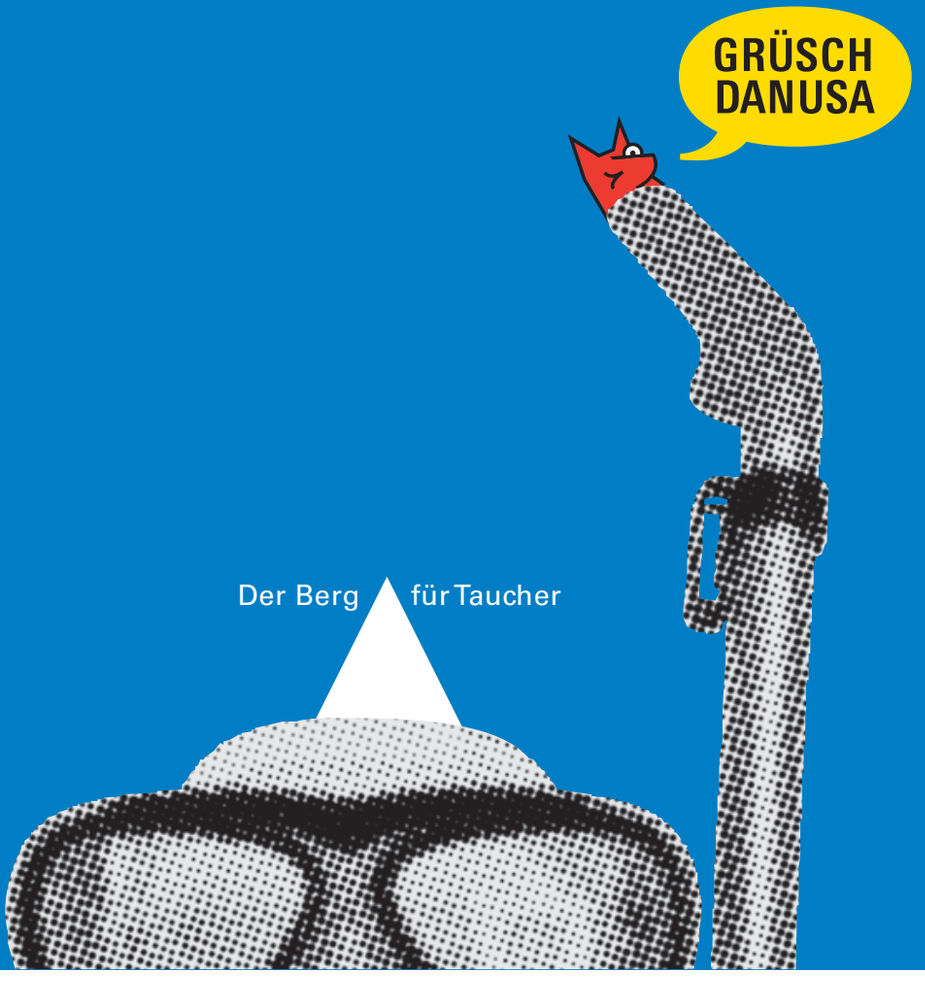
Frühlingsgefühle auf der Piste!
Am Sonntag, den 31. März ist Saisonschluss. Geniessen Sie zum letzten Mal die angenehmen Frühlingstemperaturen, das tolle Panorama, den genialen Sulzschnee, ein gemütliches Essen auf unserer Sonnenterrasse und Après-Ski pur im Red Fox.

Waterslide oder hier bleibt nur der Sieger trocken!
Miss Dich am 30. März auf Grüsch-Danusa mit Gleichgesinnten und finde heraus, wie lange Du Oberwasser behältst. Der Contest beginnt um 11 Uhr auf der Schwänzelegg. Starten kannst Du auf Skiern oder mit dem Snowboard. Selbstverständlich gehören ein cooles Outfit und tolle Preise mit dazu!
☎ Anmeldung/Info unter 081 325 16 70 oder
💻 info@gruesch-danusa.ch

Vielen Dank!
Wir danken all unseren treuen Gästen, Fans und Mitarbeitern für die tolle Wintersaison 2018/19. Sie haben uns viel Freude bereitet. Ein Dankeschön auch der Gipfelzeitung und allen Lesern die den Winter mit uns erlebt und genossen haben!

Info/Buchung
Bergbahnen Grüsch-Danusa AG
7214 Grüsch
☎ +41 (0)81 325 16 70
🖷 +41 (0)81 325 15 33
💻 www.gruesch-danusa.ch
✉ info@gruesch-danusa.ch
bergbahnengrueschdanusa

Veranstaltungen
– 30. März: Waterslide
– 31. März: Saisonende



Regionaler Arbeitsmarkt

auch auf www.gipfel-zeitung.ch

über 30 000 Leserkontakte!

Wanted

2. Wir suchen eine zuverlässige, saubere und ehrliche Person für die Reinigung einiger pflegeleichten, kleinen Ferienwohnungen in Klosters Dorf. Voraussetzungen sind gute Deutschkenntnisse, eigene Waschmaschine für die Wäsche der Gäste und Wohnsitz in Klosters oder höchstens 15 Min. entfernt. Reinigen ist Ihr Hobby? Sie sind zuverlässig, und Sie haben Freude im Umgang mit Gästen? Dann sind Sie die Person, die wir suchen! Ich freue mich auf Ihren Anruf: **Tel. 079 205 27 60** oder Mail: **pik77@bluewin.ch**

• Wir suchen **Putz- u. Bügelhilfe**, für Privathaushalt, 2mal wöchentlich, nur mit Erfahrung, Referenzen, deutschsprachig. **Tel. 081 413 56 49**

• Wir suchen per sofort **Service-Mitarbeiterin f**ür Rest.-Pizzeria Krone, Jenaz. Bitte rufen Sie uns an:
Tel. 078 883 35 05

KLOSTERS ARENA RESTAURANT

Wir suchen für die kommende Badisaison im Freibad Klosters

freundliche/n, erfahrene/n Buffet-Servicekraft mit Kochkenntnissen

Start ca. 25. Mai
bis Ende August 2019

und eine **Ferienstelle**
(3- bis 4-mal pro Woche)
für Schüler oder Student

ab 16 Jahren
Start ca. Anfang Juni
(Muttersprache Deutsch)

Doggilochstr. 51, Klosters
+41 81 410 21 41
info@restaurant-sportzentrum.ch
Oder 079 409 78 48
(Harald Oberhauser)

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung in Jahresstelle einen

Plattenleger 100 %

Stellenbeschreibung
- Sie führen selbstständig Kleinbaustellen.
- Sie sind zuständig für die Verlegung von Platten an Wänden, Böden und Treppen.
- Sie arbeiten mit Keramik, Mosaik, Natur- und Kunststein.
- Sie führen Fugenarbeiten aller Art aus.
- Sie können selbstständig nach Plänen arbeiten.

Stellenanforderungen
- abgeschlossene Ausbildung als Plattenleger EFZ oder langjährige Berufserfahrung
- Führerausweis Kat. B
- gute mündliche Deutschkenntnisse
- Rapportwesen
- Sie sind pünktlich, zuverlässig und teamfähig, ausserdem arbeiten Sie kundenorientiert und verfügen über höfliche Umgangsformen.

Wir bieten Ihnen anspruchsvolle und abwechslungsreiche Aufgaben in einem modernen Unternehmen. Zudem erwarten Sie ein motiviertes Team und zeitgemässe Anstellungsbedingungen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen mit Foto per E-Mail oder per Post.

morandi plattenbeläge gmbh
Herr Andrea Jägli
Talstrasse 56
7270 Davos Platz
079 432 32 30
info@morandiplatten.ch

Sommersaison 2019
Restaurant Gentiana

1 x Allrounder 80 %
für Reinigung, Spüle, Küche, deutschsprachig
1 x Koch,- Alleinkoch 50%
gelernt, deutschsprachig
079/2696826 od. info@gentiana.ch

Für unsere neue Herrenboutique an der Promenade 77 in Davos Platz, suchen wir per 1. Juli 2019

2 neue Mitarbeiterinnen im Verkauf

Sie sind eine aufgestellte, positive und kundenorientierte Persönlichkeit, die auch über ein gutes Flair für die Warenpräsentation verfügt.
Wenn Ihnen die Arbeit in einem kleinen Team Freude bereitet und Sie sich ein Pensum von 60% oder ein Pensum von 40% vorstellen können, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.
Allenbach AG, zHd Andreas Allenbach
Ausserdorfstr. 4c, 8052 Zürich
a.allenbach@allenbach.ag

RÄTIA CENTER

Zur Unterstützung unseres Leiters Technischer Dienst suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung einen technisch begabten

Hilfshauswart
(ca. 12h pro Woche)

Zu Ihren Aufgaben gehören:
Morgendienst (2x pro Woche je ca. 1.5h)
Abenddienst (2x pro Woche je ca. 2h)
- Schliessen bzw. Öffnen des Gebäudes
- Diverse Reinigungstätigkeiten
- Kontrolle der technischen Anlagen
- Schneeräumung (bei Bedarf)
- Kontrollgänge im gesamten Gebäude

Tagesdienst (1x pro Woche ca. 5h)
- Morgendienst + Abenddienst
- Kontrollgänge, Überwachung der technischen Anlagen, Kleinreparaturen und Reinigungsarbeiten

Ferienablösung

Interessiert? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter:

info@raetia-center.ch oder **079 609 19 84**

Mega-Traumpaar der Woche

Beno N. und Luzia W.

Das «Fuchstival» auf Grüsch-Danusa ist auch für die Einheimischen jedes Jahr ein bunter Treffpunkt, wo die zwischenmenschlichen Beziehungen aufgefrischt werden können. Beno Niggli und Luzia Wieland verbindet eine langjährige Mega-Freundschaft. Luzia N. verbrachte ihre Jugend in Davos, und sie erinnert sich noch gut an die wunderschöne Zeit im Landwassertal und an ihren genialen Lehrer Reto Flütsch. Nun hat sie in Grüsch eine neue Heimat gefunden und viele gute Kolleginnen und Kollegen, eben auch Beno Niggli.

Traumpaar der Woche

Katarina und Birol

Seit einem Jahr sind Katarina und Birol, beiden stammen ursprünglich aus Kroatien, als Traumpaar auch offiziell verheiratet. Kennen- und lieben gelernt haben sie sich auf einer Kreuzfahrt, auf dem beide als Somelier tätig waren. In dieser Saison arbeiten sie nun im «Stübli» des Davoser Hotels Rixos Flüela. Ein glückliches Paar, das das Glück und das Zusammensein am selben Arbeitsplatz «in der Fremde» teilen kann. Als Somelier haben sie übrigens Lieblingsweine, Katarina liebt den Bordeaux-Wein Reserve de la Comptess und Birol bevorzugt den edlen Tropfen Château Latour. Traumweine vom Traumpaar!

«Hammer»: Das Bligg-Konzert zum 30-Jahr-Jubiläum der Jatzhütte

Fundgrube

auch auf www.gipfel-zeitung.ch

Zu verkaufen

• **Orientteppich "MIR",**
Gr.: 3.20 x 2.25 m. Preis auf Anfrage.
Tel. 081 544 94 36

Dienstleistungen

• **Videokassetten auf DVD:** Ich brenne Ihre Videokassetten zu günstigen Preisen auf DVD. VHS, VHS-C, Video8, Hi8 und miniDV. So können Sie Ihre wertvollen Filme und Erinnerungen auch in Zukunft anschauen. Platzsparend ist es auch.
Walter Bäni 079 723 84 42

PH-Services / Dienstleistungen (fast) aller Art
besuchen Sie meine Website:
www.ph-services.ch
Mail: kontakt@ph-services.ch
Tel.:+41 79 799 19 58

Messer Unikate
wünschen Sie sich ein Messer (Jagdmesser, Taschenmesser usw.) nach Ihren Vorstellungen
besuchen Sie meine Website:
www.messer-unikate.ch
Mail:kontakt@messer-unikate.ch
Tel.:+41 79 799 19 58

Occasionen von Auto Rüedi, Serneus

Occasion MITSUBISHI	ASX 1.8 DID Cele.300K 4WD Com/5	anthrazit / anthrazit	09.2015	49'100 km 150 PS	sFr. 17'400.00
Occasion MITSUBISHI	ASX 1.8 DID Invite 4WD Com/5	anthrazit / anthrazit	09.2010	166'400 km 150 PS	sFr. 7'900.00
Occasion MITSUBISHI	ASX 1.8 DID Intense 4WD Com/5	anthrazit / schwarz	05.2011	135'700 km 150 PS	sFr. 10'600.00
Occasion MITSUBISHI	Lancer 1.8 Instyle Lim/4	silber / schwarz Leder	03.2008	66'200 km 143 PS	sFr. 9'600.00
Occasion MITSUBISHI	Lancer 2.0 DID Instyle Lim/5	anthrazit / schwarz Leder	12.2012	26'100 km 140 PS	sFr. 14'600.00
Occasion MITSUBISHI	Outlander 2.2 DID Intense Com/5	bordeaux / anthrazit	01.2012	87'000 km 156 PS	sFr. 12'700.00
Occasion MITSUBISHI	Outlander 2.2DID Navi Saf Com/5	rot cooper / schwarz Leder	03.2013	97'100 km 150 PS	sFr. 18'900.00
Occasion MITSUBISHI	Pajero 3.2DI-D SwissProf+ Com/5	bordeaux / anthrazit	10.2011	73'100 km 200 PS	sFr. 20'900.00
Occasion NISSAN	Qashqai 1.6dCi acenta 4x4 Com/5	bordeaux / anthrazit	05.2014	49'100 km 131 PS	sFr. 15'700.00

081 422 47 66 AUTO RÜEDI AG SERNEUS
MITSUBISHI MOTORS

Freizeit - Vereine

Taekwon-Do Int. Davos
Mo. 18.50 – 19.50 Jump Dojang Sunnegruess
Di. 19.00 – 20.00 Swissjump Power Sunnegruess
Di. 19.00 – 20:30 Haupttraining Turnhalle SAMD
Mi. 15.15 – 16.15 Tagestraining +40 Sunnegruess
Do. 09.00 – 10.00 Swissjump Power Mattastr. 6
Do. 17.45 – 18.45 Little Ninjas (5 - 8 J)Turnh. Prim
Do. 17.45 – 18.45 Kindertraining (9 - 14 J) Turnh.
Do. 18.50 – 19.55 Dojang Sunnegruess
Fr. 14.00 – 15.30 Tagestraining Dojang Sunnegruess

Männerriege Davos Platz
Jeden Mo. Turnen von 20 bis 22 Uhr in der Doppelturnhalle Davos Platz.

Männerriege Davos Dorf
Jeden Mo. Turnen von 20.15 bis 22 Uhr in der Bünda-Turnhalle.

Links

www.albula-holzprodukte.ch
Pflanzengefässe u. Gartenmöbel
Klein-Holzbauten/Leitern/Zäune

www.cccd.ch
Alles über die Aktivitäten des Cerlce des chefs de cuisine Davos

www.davos-platz.ch
Ihre Startseite ins Internet
aktuell - kompakt - praktisch

www.wilhelm-monstein.ch

www.davos-kutschen.ch

www.adlatus-suedostschweiz.ch

Diä muasch gläsa ha:

GIPFEL ZYTIG

die farbigste Zeitung Graubündens!

Wir/ich bestellen/e **ein Jahres-Abo zu CHF 95.-**

Name:.....

Strasse:.....

Wohnort:.....

Datum / Unterschrift:.....

Talon senden an Gipfel Zeitung, Postfach 216, 7270 Davos Platz

powered by BAU LINK

Mario Gubi, General Manager des «InterContinental» Davos

«In der Zwischensaison machen wir ein Soft-Closing»

Seit der Eröffnung des Davoser «InterContinentals» im Jahre 2013 ist der österreichische Touristikfachmann Mario Gubi dabei, hat mittlerweile drei General Manager erlebt, und nun ist er selbst an der Spitze. Im folgenden Gespräch zieht er eine erste Bilanz seiner Arbeit und sagt, was er anders macht.

Heinz Schneider

Der neue General Manager des Davoser «InterContinental», Mario Gubi, hat breite Schultern, um dem Druck, der auf ihm lastet, standzuhalten.

Herr Gubi, Sie sind seit der Eröffnung 2013 im InterContinental Davos tätig, haben drei Direktoren erlebt, und nun können Sie selbst die Geschicke des Betriebes bestimmen. Was machen Sie anders, was versuchen Sie, besser zu machen als Ihre Vorgänger?

Mario Gubi: Meine mehr als 5-jährige Erfahrung mit unseren Gästen hilft mir, die echten Bedürfnisse unserer Gäste zu verstehen. Nun geht es darum, die passenden Angebote und Services weiter zu optimieren und neue zusammenzustellen.

Mittlerweile ist das InterContinental gut etabliert in Davos. Was ist heute das Hauptproblem, dieses Luxus-Hotel zu führen?

Grundsätzlich sind wir zufrieden mit der Entwicklung unseres Hotels. Wir investieren in verschiedenen Bereichen beachtliche Beträge, um Optimierungen in Abläufen für unsere Gäste zu erreichen. Beispielsweise wird die Küche im «Studio Grigio» im 10. Stock unseres Hauses ausgebaut, um damit das Angebot für die Gäste gezielt erweitern zu können.

Wie ist die zuende gehende Saison verlaufen? Haben Sie die geforderten Budget-Zahlen erreicht?

Wie bereits erwähnt, wir sind zufrieden mit unserer Entwicklung. Bei 216 Zimmern, 3 Restaurants und 2 Bars ist aber immer noch Luft nach oben. Dies werden wir gezielt weiter optimieren.

Ist das Hotel in der Zwischensaison geschlossen? Wann starten Sie die Sommer-Periode?

Für individuelle Gäste starten wir am 29. Juni in die Sommersaison. Das Hotel selber ist jedoch auch in der Zwischensaison für Firmen und grössere Gruppe geöffnet. Wir versuchen hier, in der Zwischensaison eine weitere Entwicklung zu erreichen. Das heisst demnach, wir machen nur ein «Soft-Closing» in der Zwischensaison.

Der Sommer ist gewöhnlich nicht so stark wie die Wintersaison. Warum sollte man unbedingt auch im Sommer dem InterConti einen Besuch abstatten?

Einerseits hoffen wir wieder auf einen warmen, sonnigen Sommer, sodass wir auf unseren Terrassen die Davoser Sonne geniessen können. Dazu werden wir neu im Sommer das «Studio Grigio» auch am Freitagabend öffnen, ein perfekter Platz bis zum letzten Sonnenstrahl. Zusätzlich werden wir unseren grossen Spielplatz «Türli & Flidari» erstmals richtig nutzen können. Dieser ist im letzten Herbst noch fertig geworden und steht für alle grossen und kleinen Abenteurer offen, für Gäste wie für Einheimische, übrigens auch während der Zwischensaison.

Der Brunch am Sonntag Morgen war einmal ein Hit. Wird er nicht wieder eingeführt?

Für den Moment fokussieren wir uns auf andere F&B Schwerpunkte und werden den Brunch zum jetzigen Zeitpunkt nicht wieder einführen.

Worauf legen Sie persönlich Wert im Sommer?

Unsere Gäste sind aktiv in Davos unterwegs. Als Graubünden Bike Hotel haben wir eine perfekte Infrastruktur für alle Biker. Mit unseren Alpine SPA können wir unseren Gästen für den nächsten Tag wieder viel Energie zuführen, für den Berg, für den Golfplatz oder für den Davosersee. Zudem werden wir unser Angebot in den Restaurants weiter variieren und öfters aktualisieren. Und, wir werden diesen Sommer wieder drei aktuelle Motorräder von Ducati vor Ort haben, um eine Ausfahrt über die Alpenpässe zu machen, auch diese stehen den Gästen und Einheimischen zur Verfügung.

Mario Gubi

geb.: 16. November 1979
von: Steyr,Österreich
in: Davos seit 1. Sept. 2013
Zivilstand: verheiratet, 2 Kinder
Beruf: Hotelier mit Leib und Seele
Werdegang: Ausbildung zum Touristikfachmann mit Maturaabschluss in Österreich, Badrutts Palace, St. Moritz; 18-monatiges Management-Training in USA; seit 2003 bei «InterContinental» tätig mit Stationen in USA, Dubai, Oman und seit 2013 in Davos.
Hobby: Wandern mit der Familie
Lebensphilosophie: Geniesse jeden Tag!
Traum: Mit meiner Frau Rone ein kleines Boutique-Hotel zu führen.
Was mich freut: Viele zufriedene Gäste.
Was mich ärgert: Menschen, die keine Passion für ihren Beruf zeigen
Lieblingsdrink: Monsteiner Hausträffel
Lieblingsessen: Japanische Küche
Lieblingslektüre: Tageszeitungen, Fachpresse
Lieblingsmusik: Querbeet
Lieblingsferiendest.: Toskana und Kroatien
Meine Stärke: Sehr belastbar
Meine Schwäche: Mein Natel, denn ich muss immer sofort meine neuen Mails und Nachrichten lesen!
Was ich an Davos so schätze: Mitten in der Natur zu sein und trotzdem noch eine gute städtische Infrastruktur zu haben!
Was ich weniger schätze: Die sehr ruhige Zwischensaison

Ist der Druck, der auf Ihren Schultern lastet, nicht enorm? Keine Bedenken vor dem Scheitern?

Ich habe breite Schultern (lacht); Spass beiseite, die Anforderungen, ein Hotel wirtschaftlich erfolgreich zu führen, sind gross. Dies ist für jeden Hotelier in Davos eine Herausforderung. Sofern man sich persönlich mit dem Angebot identifizieren kann, dann ist die Energie da, jeden Tag einen Schritt weiter zu gehen und sich laufend weiter zuentwickeln.

Schuhtechnik löst Ihr Fussproblem.
DEGIACOMI SCHUHTECHNIK SINCE 1919
www.degiacomi.ch • www.degiacomi-schuhe.ch
DAVOS
Promenade 79
Tel.: 081 420 00 10
Weitere Filialen in:
Bonaduz, Chur, Flims, Thusis

Skischuhe =
heierling Since 1885